



Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath zog Bilanz

Themen: Heimat- Und Verkehrsverein Wickrath HuVV-Wickrath Pauline Elisabeth Freifrau Von Dyhern



2017 © Katz
Knut Jacob-Ull Mones-Hubert Hack-Bruno Post



Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Köln

Unser Verein

Unsere Aufgaben

Aktuelles

Wickrathener Tagesausflug

12. Mai 2017



Heimatliche Gefühle gab es Mitte Mai für unsere Vorsitzende Marlene Merhar. Ihr Heimatverein Wickrath nahm die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande der Bundesrepublik Deutschland im letzten Jahr zum Anlass, sich persönlich von ihrer unermüdlichen Arbeit für unseren Förderverein zu überzeugen. Mit einer illustren Delegation kamen sie nach Köln und wurden von ihrem Vereinsmitglied Marlene Merhar persönlich im Elternhaus herumgeführt. So sahen sie direkt, wie vielfältig ihre Spende aus einer Sammelaktion zu Neujahr eingesetzt wird. – Und nahmen sich direkt vor, unsere gute Sache in Zukunft mit neuen Aktionen zu unterstützen.

Wir bedanken uns jetzt schon sehr herzlich und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Hubert Hack hier: Nassauer Stall Im Schloss Wickrath. 2 Std. · Mönchengladbach, Nordrhein-Westfalen

Plattdeutsche Lieder. Musikwoche HuVV Wickrath



Wickrathener Jubiläumskinderfest mit Überraschungen und Rekordbesuch

Themen: Heimat- Und Verkehrsverein Wickrath HuVV Kinderfest



GEM und mags hatten Besuch aus Wickrath

Eine HuVV-Wickrath-Gruppe hatte sich zum Nordpark aufgemacht, um dort die GEM und mags zu besuchen. Anne Peters-Dresen hat ausführlich über die Ziele und Aufgaben der beiden Unternehmen informiert. In der anschließenden Gesprächsrunde wurden auch einige...

unser wickrath



Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.

24. Plattdeutscher Abend

Heimatverein-Wickrath.de



Hotel / Restaurant Frambach

Ausgabe 481
29.9.2017



„Lokustüren streichen – das ist mein Leben“
Ausstellung „Johann Froitzheim – ein Wickrathener Maler“

Geschichtskreis-Ausstellung zog an

Am vierten Adventswochenende richtete der Wickrath Geschichtskreis im Nassauer Stall seine diesjährige Heimat- ausstellung „Die Familie Spier und die Wickrath Lederfabrik“ aus. Zu den etwa 500 Gästen zählten auch Angehörige der Spier-Familie, die eigens aus Paris und Toronto angereist waren sowie ein Historiker aus Tilburg. Ein Jahr lang recherchierten Klaus und Ulrike Krüner vom Wickrath Geschichtskreis über die Wickrath Lederfabrik und deren jüdische Gründerfamilie Spier. Dabei war es zu mehreren Kontakten zu Mitgliedern der Familie Spier bis nach Frankreich und Kanada gekommen. Die persönlichen Beziehungen zu Rolf und Monique Spier-Donati wurden im Laufe der Zeit so herzlich, dass die Eheleute aus Paris bereits bei einem Treffen in Wickrath vor einem Jahr versprochen, zur Ausstellung wiederzukommen. Vor wenigen Monaten lernten die Krüners Irene Spier aus Toronto kennen; bei einem ausführlichen Telefongespräch tauschten sie gegenseitige Informationen aus. Und weil Irene derzeit ihren 96-jährigen Vater Heinz-Georg Spier in der Schweiz besucht, legte sie vorab kurzerhand einen Abstecher nach Wickrath ein. Über Irene Spier wiederum war der bekannte niederländische Historiker Prof. Jan Bijsterveld



Auch die erfolgreiche Wickrath Schriftstellerin Rebecca Gablé (l.), hier zusammen mit Irene Spier, gehört alljährlich zu den Gästen der Heimatausstellung im Nassauer Stall.

von der Uni Tilburg auf die Ausstellungspläne aufmerksam geworden, und so erschien auch er prompt an dem Wochenende in Wickrath. Bijsterveld ist der Verfasser eines Buches über die Juden in Tilburg, in dem u. a. auch über Albert und Robert Spier berichtet wird, die eine Zeit lang in Tilburg lebten.

Text / Fotos:
Heinz-Gerd Wastemeyer



V. l.: Klaus und Ulrike Krüner mit ihren Ausstellungsgästen Rolf und Monique Spier-Donati aus Paris, Irene Spier aus Toronto und (im Hintergrund) Prof. Jan Bijsterveld von der Uni Tilburg.

Terminkalender des HuVV Wickrath

In 2017 wird es keinen gedruckten Wickrath Kalender geben. Der Kalender steht auf der Seite www.Heimatverein-Wickrath.de unter Wickrath Kalender und unterliegt einer ständigen Aktualisierung.

„Lokalbote“ Januar

Neujahrsgespräche in Wickrath

WE- Weniger Rede, mehr Gedanken, mehr Gemeinsinn.“ Mit diesem Zitat von Walter Rathenau eröffnete Uli Mones, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath die diesjährigen Wickrath Gespräche im Nassauer Stall. In diesem Jahr veranstaltete der HuVV die Neujahrsgespräche gemeinsam mit der DLRG Wickrath. Die Neujahrsgespräche bieten die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und vielleicht auch neue Kontakte zu knüpfen. Uli Mones stellt locker den gut aufgestellten HuVV vor. Dabei betont er klar, dass ein Vorsitzender alleine nichts ist. Er kann vielmehr auf ein erfahrenes und engagiertes Team zurückgreifen. Und daraus resultiert: „Der Heimatverein, mit derzeit 614 Mitgliedern, ist ein aktiver und präsender Verein.“ In Richtung politischer Prominenz, die an diesem Morgen zahlreich vertreten ist, richtete er klare Worte: „Es ist gut und richtig und auch wichtig, dass Mönchengladbach mit mg+ im Aufwind ist und verstärkt Aufmerksamkeit auf sich zieht. Aber vergessen sie darüber nicht unsere lebenswerten Außenbezirke. Auch wir in Wickrath haben Baustellen.“ Eine klare Ansage gibt es Richtung Gewerkekreis: „Sorge bereitet uns auch die Entwicklung des

„Niersmagazin“ Januar

Gewerbekreises. Es ist schade und schlecht für unseren Stadtteil, wenn Brunnenfest, Knospen- und Genussfest und der Weihnachtsmarkt nicht mehr durchgeführt werden. Hier bitte ich die Verantwortlichen im Gewerbekreis und die zukünftigen Vorstandsmitglieder, die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre zum Wohle unseres Stadtteils fortzusetzen und persönliche Animositäten hinten an zu stellen.“ Schließlich endet die Rede des Vorsitzenden wie sie begonnen hat: Mit einem Zitat: „Es geht nicht darum Dinge zu tun, die wir noch nie getan haben, nur um etwas Neues zu erleben. Wichtiger ist es, Dinge zu tun, für die wir brennen. Begeisterung ist ein Lebenselixier.“



Uli Mones freute sich über einen gutbesuchten Neujahrsempfang, ausgerichtet vom HuVV und von der DLRG Wickrath.
Foto: Werner Erkens

Eine besondere Überraschung ...

WE- ... präsentierte Hans-Josef Pisters während der diesjährigen Neujahrsgespräche des HuVV im Nassauer Stall Pisters, bis vor einigen Jahren Bezirksverwaltungsstellenleiter in Wickrath, schenkte dem HuVV ein Original-Ortsschild von Wickrath, wie es vor der kommunalen Neugliederung 1975 zu sehen war. Vor etwas mehr als 41 Jahren hatte Pisters das Ortseingangsschild vor der Verschrottung gerettet. Dazu noch einige Straßen-

schilder, die abmontiert wurden, da die Straßen im Rahmen der Neuordnung umbenannt wurden. Das Ortseingangsschild und die alten Straßenschilder sollen Platz finden in einem Heimatmuseum, das sich nicht nur der Heimatverein sehnlichst wünscht.



Foto: Werner Erkens

„Lokalbote“ Februar

Traditioneller Jahresempfang des Heimatvereins Wickrath

Themen: Hans-Josef Pisters Heimat- Und Verkehrsverein Wickrath HuVV-Wickrath



HuVV Wickrath Pressestimmen 2017

„Weniger Rede, mehr Gedanken
weniger Interesse, mehr Gemeinsinn“.



Mit diesem Zitat von Walther Rathenau (1867 – 1922 u.a. deutscher Schriftsteller) begrüßte der Vorsitzende des **HuVV-Wickrath** Uli Mones die zahlreichen Gäste zu den Neujahrsgesprächen im Nassauer Stall.

Zum Partner dieser Veranstaltung konnte der **DLRG-Wickrath**, unter der Leitung von Karl Heinz Daum mit seinem Team, die für die Bewirtung zuständig waren. Den musikalischen Rahmen gestaltete die Band „ROSTSCHUTZ“.

Mones konnte eine Reihe hochkarätiger Vertreter aus Politik und Verwaltung begrüßen. Ganz besonders die sehr beliebte ehemalige Bezirksvorsteherin Marianne Beckers und den ebenfalls sehr beliebten Bezirksverwaltungsstellenleiter und Standesbeamten Hans-Josef Pisters.



Viele Vertreter aus den (Heimat-) Vereinen der ehemaligen Gemeinde Wickrath, hier besonders den Ehrenvorsitzenden des HuVV Ernst Heinen und den Vorstand des **Heimatvereins Odenkirchen** Henny und Werner Scholz begrüßte Mones. Besonders herzlich wurden auch die Vertreter der

Wie der Name schon sagt sollen es ja „Neujahrsgespräche“ und keine langen Neujahrreden sein. Der Vorsitzende fasste sich also kurz und meinte, daß der Heimatverein im letzten Jahr ca. 20 Veranstaltungen durchgeführt hatte. Da ein Vorsitzender das alles nicht alleine stemmen kann, bedankte er sich beim gesamten HuVV-Vorstand, wie sein Stellvertreter Prof. Dr. Knut Jacobi und dem Kassenwart Bruno Post.



Der Heimatverein hat derzeit 614 Mitglieder. Da ist aber noch Luft nach oben und verwies auf die Aufnahmeanträge, die auf den Stehtischen lagen. Einen ganz besonderen Dank richtete Mones an die Freiwilligen Feuerwehren und an die Bezirksbeamten PHK Ralf Walter für Wickrath Stadt und Thomas Jakob Derichs

für Wickrath Land.

Ralf Walter-Thomas Jakob Derichs

Der HuVV-Vorsitzende forderte die Gäste auf, die Veranstaltungen der Vereine zu besuchen. Auf vertretungsweise eine Veranstaltung wies er besonders hin. Die Wickrather Schützengesellschaft „St. Antonius“ feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass wird an der Kirche eine Stele mit den Namen der Schützenkönige errichtet. Die feierliche Grundsteinlegung findet am 11. März statt. Einen Tag später ist im Nassauer Stall für Ehrengäste ein Empfang, wo auch verdiente Schützen geehrt werden.



Uli Mones beendete seine Begrüßung mit dem Zitat: **Es geht nicht darum, Dinge zu tun, die wir noch nie getan haben, nur um etwas Neues zu erleben. Wichtiger ist**

es, Dinge zu tun, für die wir brennen, Begeisterung ist ein Lebenselixier.

Hiernach stellte der Leiter des DLRG-Wickrath, Karl Heinz Daum, den „Schwimmverein“ vor. Er ging auf die Tätigkeiten ein, gab die Trainingszeiten bekannt und merkte an, daß auch dieser Verein weiterhin Mitglieder sucht. Vor allem Kinder und Jugendliche.



Arno Oellers, Bezirksvorsteher im Stadtbezirk West, nutzte die Gelegenheit, Infos an die Bürger zu vermelden. Im Großen und Ganzen war er mit „seinem“ Stadtbezirk zufrieden.

Zur großen Überraschung aller, meldete sich Hans-Josef Pisters zu Wort. Er hat vor einiger Zeit bei der Stadt Mönchengladbach nachgeforscht, wo die alten Ortseingangsschilder und die Straßenschilder der Straßen, die ihren Namen geändert hatten, bei der Städtezusammenlegung 1975, geblieben sind. Er wurde

fündig! Dem Heimatverein Wickrath überreichte er nun das Schild „Wickrath, Kreis Grevenbroich, Reg.-Bez. Düsseldorf. Auf der Rückseite stand „Nach Beckrath 2Km“. Mones versprach, daß diese Schilder einen Ehrenplatz bekommen. Nach Möglichkeit im anvisierten Heimatmuseum.

Unsere Region im Blick

Neujahrsgespräche im Nassauer Stall

Der gut aufgelegte Vorsitzende des Heimat und Verkehrsvereins Wickrath (HuVV), Uli Mones, begrüßte am 15. Januar die zahlreichen Gäste zu den traditionellen Neujahrsgesprächen im Nassauer Stall.

Karl Heinz Daum hatte ein Team der DLRG-Wickrath mitgebracht, das für eine professionelle Bewirtung sorgte. Live-Musik lieferte die Band „Rostschutz“.

Uli Mones begrüßte zunächst die Gäste sowie die anwesenden Wickrather Vereine und Einrichtungen, aber auch Vertreter befreundeter Vereine aus anderen Stadtteilen. Anschließend wies Mones auf den Sinn der Veranstaltung hin: „Die Neujahrsgespräche bieten die Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und vielleicht auch neue Kontakte zu knüpfen!“

Der HuVV ist als aktiver und präsender Verein gut aufgestellt und zählt momentan 614 Mitglieder. Anmeldungen gerne unter www.heimatverein-wickrath.de. Die Vielzahl weiterer Vereine und deren Aktivitäten machen den Stadtteil lebens- und liebenswert. So feiert z.B. die Wickrather Schützengesellschaft ein überaus attraktives Programm zum 50-jährigen Bestehen (www.wickrather-schuetzengesellschaft.de). Bereits am 11. März findet die feierliche Grundsteinlegung einer Stele statt. Am darauffolgenden Tag bietet der Nassauer Stall den Rahmen für einen Empfang der Ehrengäste.

„Besucht weiterhin die Veranstaltungen untereinander und unterstützt Euch, wir sind auf einem guten Weg“, so Uli Mones. An die anwesende politische Prominenz richtete er die Bitte, die Außenbezirke der Stadt nicht zu vergessen und zeigte die Wickrather Baustellen auf: der Bahnhof, die Attraktivität der Quadtstraße, das Rathaus, der Marktplatz und das ehem. Vogelkundliche Museum.

Besonders deutlich wurde Mones, als er die Entwicklung des Wickrather Gewerbekreises ansprach: „Es ist schade und schlecht für unseren Stadtteil, wenn Brunnenfest, Knospen- und Genussfest und der Weihnachtsmarkt nicht mehr durchgeführt werden. Hier bitte ich die Verantwortlichen im Gewerbekreis und die zukünftigen Vorstandsmitglieder die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre, zum Wohle unseres Stadtteils, fortzusetzen und persönliche Animositäten hinten an zu stellen!“



Niers-Magazin | Ausgabe 63 | Februar 2017 | Seite 20



Ein emotionaler Akt: Hans-Josef Pisters (li.) übergibt Uli Mones ein originales Wickrath-Straßenschild aus dem Jahr 1975. H.-J. Pisters rettete es durch einen beherzten Sprung in einen Schrottcontainer. Auf der Rückseite: „Beckrath 2 km“

Ein klares Wort in den Nassauer Stall gesprochen – aber kein Verantwortlicher des Vereins hatte nach den Festabsagen offenbar den Schneid der Veranstaltung beizuwohnen!

Den Schlusspunkt seiner emotionalen und motivierenden Rede setzte Uli Mones mit dem Hinweis auf ein geplantes Familienfest im Zusammenhang mit der Tour de France, deren Fahrer am 2. Juli durch Wickrath radeln. Es habe bereits ein Gespräch mit der MGMG gegeben, um dieses Event auch zu einem Wickrather Event zu machen.

Stellung bezogen am Rednerpult außer Uli Mones noch Arno Oellers, Carl-Heinz Daum, Norbert Degen und Hubert Hack.

Ein weiteres Highlight des Tages setzte Hans-Josef Pisters. Der ehem. Bezirksverwaltungsstellenleiter und Standesbeamte überraschte Uli Mones mit dem originalen Wickrather Ortschild und weiteren Straßenschildern, welche nach der Städtezusammenlegung 1975 beinahe dem Altmetall zum Opfer gefallen wären, hätte Pisters sie nicht gerettet. „Eine Verschrottung dieser Andenken konnte ich um keinen Preis zulassen“, so Pisters, „also sprang ich ohne Rücksicht auf meine gute Kleidung in den Schrott-Container und barg die Schilder kurz vor dem Abtransport! Die verdutzten Gesichter einiger Bauarbeiter, die Zeugen meiner Aktion wurden, vergesse ich nie!“

Uli Mones war bei der Übergabe sichtlich berührt und versprach einen Ehrenplatz im zukünftigen Heimatmuseum des HuVV.

Nun spielte „Rostschutz“ wieder auf. Die Band ist aus einer der zahlreichen Gruppen des „Netzwerk 55 plus Wickrath“ entstanden. Es wird noch dringend jemand gesucht, der einem Keyboard passende Klänge entlocken kann – bitte melden! Bei Netzwerk 55 plus Wickrath kann jeder teilnehmen, das Netzwerk ist partei- und konfessionsungebunden, es ist kein Verein und es entstehen keine Kosten. Hier treffen sich Menschen ab 55 Jahren in inzwischen über 25 Gruppen, die sich in Eigeninitiative selbst organisieren, um ihre Freizeit aktiv zu gestalten. Weitere Infos gibt es im Gemeinadeladen auf der Wickrather Quadtstraße. Text / Fotos: FRENZTEN-MEDIA



Herzlich willkommen bei der 28. Wickrather Musikwoche!

Programm: 11. März, 16 Uhr, Altenheim St. Antonius Wickrath, offenes Volksliedersingen (vom Volkslied bis zum Schlager), mit dem Frauenchor Grenzland, am Klavier Margret Esser, Bass Peter Lau, Gitarre Norbert Degen.

14. März, 17 Uhr Nassauer Stall, Liedernachmittag mit Peter Härtling (Kempen), Wolfgang Theuerzeit (Erkelenz), Kurt Eitel, Peter Lau, Norbert Degen & Enkel Conner (alle Wickrath).

16. März, 19 Uhr, Nassauer Stall, Klassik (von Johann Strauß bis Dimitri Schostakowitsch) mit dem Mandolinorchester St.Tönis 1920 e.V. (Tönisvorst).

19. März, 16 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum Denhardstraße, traditionelles Singen der Chöre, Ende der Musikwoche.

Weitere Teilnehmer: Wickrather Männergesangverein 1861, Chor der katholischen Frauengemeinschaft, TonArt (Evangelische Kirchengemeinde), Cantare (Evangelische Kirchengemeinde), Frauenchor Grenzland 1987, Männergesangverein „Eintracht“ Wickrathhahn, Folklore Ensemble Katjuscha.
Bei allen Veranstaltungen ist der **Eintritt frei!**

Heimatverein Wickrath



28. Wickrather Musikwoche vom 11. bis 19. März

Vom Volkslied zur Klassik

Die Wickrather Musikwoche steht vor der Tür! In diesem Jahr hat der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath für die nun schon im 28. Jahr stattfindende Musikwoche ein abwechslungsreiches Programm für fast jeden Musikgeschmack zusammengestellt. Der Besuch der Musikwoche gehört für viele Wickrather schon zur liebgewonnenen Tradition!

Samstag, 11. März 16 Uhr

Foyer des Altenheim Sankt Antonius Kreuzherrenstraße 24

Offenes Volksliedersingen

Auch schon fast Tradition ist in der Musikwoche das „Offene Singen für jedermann“. Unter der Leitung von Margret Esser (Klavier) und Norbert Degen (Gitarre) werden Volks-, Wanderlieder und Schlager aus vergangenen Jahrhunderten und neuer Zeit gesungen, natürlich auch im Zeichen des Frühlings und der Liebe. Zur stimmungsvollen Unterstützung begleiten die Damen des Frauenchores Grenzland 1987, am Bass spielt Peter Lau von der Redhouse Jazzband. Jeder, dem Singen Freude macht, ist herzlich eingeladen, Liedtexte werden dazu natürlich verteilt.

Dienstag, 14. März 17 Uhr

Nassauer Stall Wickrather Schloss

Plattdeutscher Liedernachmittag

Neu ist in der diesjährigen Musikwoche der plattdeutsche Liedernachmittag. Aus Termingründen wurde der bisherige Liedervormittag außerhalb der Musikwoche in die Musikwoche verlegt. Wir hören Lieder in verschiedenen Dialekten unserer Heimat. Beteiligt sind wie schon in den letzten Jahren Peter Härtling aus Kempen, Wolfgang Theuerzeit aus

Rheydt und aus Wickrath Kurt Eitel, Norbert Degen mit seinem Enkel Conner und Peter Lau am Bass. Für einige Lieder werden die Texte verteilt und wir werden gemeinsam singen. Ein Besuch lohnt für Liebhaber unserer plattdeutschen Sprache auf jeden Fall, sie werden ihre Freude haben.

Donnerstag, 16. März 19 Uhr

Nassauer Stall Wickrather Schloss

Klassik

Erstmals spielt in der Musikwoche das Mandolinorchester St.Tönis 1920 e.V. Die St.Töniser spielen auf hohem Niveau und haben daher einen festen Platz im kulturellen Leben in der Krefelder und weiteren Umgebung. Sie freuen sich auf ihren Auftritt in unserer guten Stube im Schloss Wickrath. Auf dem Programm stehen Musikstücke von Johann Strauß bis Dimitri Schostakowitsch. Ein Konzert, das sich lohnen wird!

Sonntag, 19. März 16 Uhr

Gemeindezentrum Denhardstraße 19

Singen der Chöre

Zum Abschluss der Musikwoche 2017 wird wieder das traditionelle Singen der Wickrather Chöre stattfinden. Acht Chöre werden Ausschnitte aus ihrem aktuellen Programm präsentieren, diesmal ist auch ein Kinderchor dabei. Es ist interessant zu sehen und zu hören, wie sich die musikalische Ausrichtung der verschiedenen Chöre im Laufe der letzten Jahre teilweise verschoben hat: vom Volkslied hin zum internationalem Schlager und Chanson. Wir hören u.a. Filmmusik, Schlager aus den letzten Jahrzehnten, Songs aus Musicals, Lieder der russischen Seele und natürlich auch klassisches Liedgut. Wir freuen uns auf unsere Chöre!

HuVV Wickrath Pressestimmen 2017



Hubert Hack hier: Nassauer Stall Im Schloss Wickrath.

2 Std. · Mönchengladbach, Nordrhein-Westfalen ·

Plattdeutsche Lieder. Musikwoche HuVV Wickrath



Chor-Konzert

Zum Abschluss der Wickrath-er Musikwoche präsentieren ab 16 Uhr acht Chöre Ausschnitte aus ihrem aktuell Programm. Im Gemeindezentrum an der Denhardstraße 19 gibt es Filmmusik, Schlager, Songs aus Musicals, Lieder der russischen Seele und natürlich auch klassisches Liedgut zu hören.

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. lädt zur JHV

Zur diesjährigen JHV lädt der HuVV am Freitag, den 24. März, 19:30 Uhr ins Hotel-Restaurant Frambach ein. Nach den acht Punkten der Tagesordnung gibt es noch einen Vortrag von Ulrike und Klaus Krüner: „Eine Baronin aus Wickrath – Pauline Elisabeth Freifrau von Dyhern, geb. Engels“.

In Wickrath ...

... gibt es ein reges Vereinsleben. Die Terminkalender sind gut gefüllt mit interessanten Veranstaltungen. Am 27. April gibt es auf Einladung des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath (HuVV) das 11. AGENDA Vorstandstreffen der Wickrath-er Vereine um 19.00 Uhr im Altenheim. Mehr Termine gibt es unter <http://www.heimatverein-wickrath.de/> Stichwort: Wickrath Kalender.

Im Rahmen der Wickrath-er Musikwoche ...

... gibt es am Sonntag, 19. März, 16.00 Uhr, im Gemeindezentrum Denhardstraße 19, das Singen der Chöre. Acht Chöre werden Ausschnitte aus ihrem aktuellen Programm präsentieren. Diesmal ist auch ein Kinderchor dabei. Es ist interessant zu sehen und zu hören, wie sich die musikalische Ausrichtung der verschiedenen Chöre im Laufe der letzten Jahre teilweise verschoben hat: vom Volkslied hin zum internationalen Schlager und Chanson. Zu hören ist u. a. Filmmusik, Schlager aus den letzten Jahrzehnten, Songs aus Musicals, Lieder der russischen Seele und natürlich auch klassisches Liedgut.



BRAUCHTUM, WICKRATH 25. MÄRZ 2017 VON: HEINZ-JOSEF KATZ 0 KOMMENTARE

Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath zog Bilanz

Bericht von Marlene Katz Pünktlich um 19.30 Uhr eröffnete der Vorsitzende Uli Mones die Jahreshauptversammlung 2017. Nachdem er die Anwesenden gebeten hatte eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder, die er namentlich aufführte, einzulegen, wurde die...



Bericht von Marlene Katz

Pünktlich um 19.30 Uhr eröffnete der Vorsitzende Uli Mones die Jahreshauptversammlung 2017. Nachdem er die Anwesenden gebeten hatte eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder, die er namentlich aufführte, einzulegen, wurde die Beschlussfähigkeit der Versammlung und die Genehmigung der Tagesordnung festgestellt.

In seinem Jahresbericht führte Mones alle Aktivitäten des Vereins von der letzten JHV bis heute auf. Weiter teilte er mit, dass der Verein mittlerweile über 600 Mitglieder verfügt. Er bedankte sich bei seinen Vorstandskollegen für die gute und harmonische Zusammenarbeit. Ganz besonders aber bei Hildegard Krane und Irmgard Bautz, die bereits ihr 80. Lebensjahr vollendet haben, für ihren Einsatz bei allen Festen.



Der Kassierer Bruno Post bescheinigte dem Verein einen soliden Kassenbestand, so dass eine Beitragserhöhung nicht nötig ist. Als Vertreter der Kassenprüfer bescheinigte Peter Henk dem Kassierer eine vorbildliche Kassenführung und beantragte die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig vorgenommen wurde. Als neuer Kassenprüfer für Henk, der in diesem Jahr ausschied, hatte sich Winfried Irmen zur Verfügung gestellt, der einstimmig gewählt wurde.

Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath zog Bilanz

Themen: Heimat- Und Verkehrsverein Wickrath HuVV-Wickrath Pauline Elisabeth Freifrau Von Dyherrn



Knut Jacobi-Uli Mones-Hubert Hack-Bruno Post

Der Schriftführer Hubert Hack gab das Jahresprogramm mit Daten und Veranstaltungen bekannt.

Wie in jedem Jahr endete die Versammlung mit einem Vortrag. Dieser wurde von den Eheleuten Ulrike und Klaus Krüner vorbereitet und über einen Beamer dokumentarisch untermauert. Hier ging es um **Pauline Elisabeth Freifrau von Dyherrn**, geb. Engels, die in Wickrath nur unter dem Namen „Baronin“ bekannt war.

Sie wurde 1874 als Tochter der Eheleute Gerhard Engels (1826-1907) und Elisabeth Franzmann (1842-1937) geboren. Sie war in vielen Internaten, ging von 1908 bis 1917 in Brüssel zur Schule, dann in Rheydt und machte ihr Abitur in Berlin. Nach dieser Zeit reiste sie viel durch Europa und heiratete am 18.12.1901 den Freiherrn Alfred Curt Bernhard von Dyherrn, von dem sie 1908 wieder geschieden wurde. Aus der Ehe ging die Tochter Isabel, geb. im November 1902, hervor. Ab 1920 hielt sie sich dann wieder in Wickrath auf, wo sie dann am 19.01.1959 verstarb.

Eine frühere Eigentümerin, Irene Flocken, bei der die Baronin im Haus Kloostergasse 6 gewohnt hatte, übergab den Eheleuten Krüner einen Karton mit Briefen von dieser. Hieraus ergab sich, dass es bis 1950 kaum Aufzeichnungen aus dem Leben der Baronin gab.

Zum Ende der Versammlung übergab Renate Eß geb. Dahmen dem Vorsitzenden eine Bibel aus dem Jahre 1869. Diese war den Eltern der Baronin bei ihrer Heirat übergeben worden und enthält eine persönliche Widmung für das Brautpaar.



BRAUCHTUM, WICKRATH 18. APRIL 2017 VON: HEINZ-JOSEF KATZ 0 KOMMENTARE

GEM und mags hatten Besuch aus Wickrath

Eine HuVV-Wickrath-Gruppe hatte sich zum Nordpark aufgemacht, um dort die GEM und mags zu besuchen. Anne Peters-Dresen hat ausführlich über die Ziele und Aufgaben der beiden Unternehmen informiert. In der anschließenden Gesprächsrunde wurden auch einige...

HuVV Wickrath Pressestimmen 2017

Jahreshauptversammlung in Harmonie

Am 24. März fand im prall gefüllten Raum der Gaststätte Frambach in Wickrath die Jahreshauptversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath statt.

Ulrich Mones, 1. Vorsitzender, eröffnete pünktlich um 19:30 den Abend, begrüßte die Gäste herzlich und sprach gleich zu Beginn seiner Rede dem gesamten Vorstand seinen großen Dank für die geleistete Arbeit und Unterstützung aus. Wirklich erfolgreich könne der Vorsitzende eines Vereins nur mit tatkräftiger Mithilfe der Vorstandsmitglieder und vieler Vereinsmitglieder sein, so Mones. Auch seien viele Mitglieder sofort dabei, wenn es darum ginge, konkrete Maßnahmen gemeinschaftlich umzusetzen. Auch dieses überaus positive Umfeld zeichne den Verein im Besonderen aus.

Ulrich Mones ließ die vielen HuVV-Veranstaltungen des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren. In der kurzen Zusammenfassung wurde nun klar, welcher Aufwand betrieben wurde, um den Ort Wickrath noch intensiver in den Fokus zu bringen und die Bürger zu informieren und zu unterhalten. „Auch die Finanzen stimmen“, berichtete Bruno Post, Kassenswart des Vereins, dem Mones nach seiner Einleitung das Wort erteilte. Der Verein verfüge über ein sattes Vermögen, welches zum großen Teil für die Einrichtung eines Heimatmuseums eingeplant sei. Auf der Suche nach einer geeigneten Räumlichkeit ist der Verein jedoch auch weiterhin.

In der Rede des Pressewarts Hubert Hack legte dieser den Fokus auf die noch anstehenden Veranstaltungen des laufenden Jahres und hier insbesondere auf den 21. Mai. Für diesen Sonntag plane man gemeinsam mit der Event-Agentur MGMG die Veranstaltung „Vor der Tour“ und am 2. Juli, am Tag der Tour de France, sei der Schloss-Innenhof für die ARD reserviert. Der Fernsehsender habe während der Tour u.a. eine ganztägige Live-Berichterstattung aus dem Innenhof vor. Die Wickrath sind aufgerufen zur Tour Häuser, Gärten usw. zu schmücken, da die TV-Teams nicht nur von der Straße, sondern auch aus der Luft filmen werden. Hierzu sind natürlich die „Wickrath-Fahnen“ des Vereins eine hervorragende Grundausrüstung. Wer die Tel.-Nr. 02166-53835 wählt, hat Bruno Post am Leitungsende und kann sodann nicht nur die Fahnen erwerben. (Per Mail: Nassauer-Stall@Heimatverein-Wickrath.de)

Zum Abschluss des harmonischen Abends erfreute die Gäste ein Bilder-Vortrag von Klaus Krüner, Wickrath Geschichtskreis: Pauline Elisabeth Baronin von Dyherrn, geb. Engels (1874-1959) lebte in ihren letzten Lebensjahren bis 1959 in Wickrath im Haus Markt 2 (heute Klosterstr. 2). Sie war als „die Baronin“ bekannt und wegen ihrer schwarzen altmodischen Kleidung eine auffällige Erscheinung. Über ihr Leben war bisher wenig bekannt. Der Geschichtskreis erhielt bei seiner Adventsausstellung 2015 einen Karton mit Unterlagen aus dem Besitz der Pauline von Dyherrn (Fotografien, Briefe und persönliche Unterlagen). Klaus Krüner machte sich die Arbeit die Unterlagen zu sichten, zu strukturieren und zu digitalisieren und verarbeitete den Stoff in einem Vortrag bereits für den Geschichtskreis 2016. Die Original-Unterlagen lagern jetzt im Stadtarchiv.

Da die Baronin in Wickrath sehr bekannt war, kam der Vortrag, der ihr Leben beleuchtete, beim Publikum sehr gut an, zudem zeichnete er ein interessantes Bild über das damalige Leben, insbesondere über das damalige Frauenverständnis.

HF/NGWb

Politischer Stammtisch in Wickrath

Der Heimat- und Verkehrsverein (HuVV) Wickrath weist noch einmal auf den 9. politischen Stammtisch am **4. Mai** (Donnerstag) ab 19:30 im Haus Frambach, an der Beckrathener Straße in Wickrath hin. Wer Lust hat, mit Politikern zu diskutieren, Fragen zu stellen, oder Dinge anzusprechen, hat in dieser Runde die Chance dazu! Also, nicht im stillen Kämmerlein meckern, sondern hier „Fraktur“ reden! HF

GEM und mags hatten Besuch aus Wickrath

Themen: HuVV-Wickrath



VON: HEINZ-JOSEF KATZ 18. APRIL 2017

Eine HuVV-Wickrath-Gruppe hatte sich zum Nordpark aufgemacht, um dort die GEM und mags zu besuchen. Anne Peters-Dresen hat ausführlich über die Ziele und Aufgaben der beiden Unternehmen informiert.

In der anschließenden Gesprächsrunde wurden auch einige interessante Anregungen von der Gruppe vorgebracht.

Der Betriebsratsvorsitzende Rene Pluntke führte dann die Gruppe über das Gelände, wobei man u. a. auch mal die Fahrzeuge besteigen durfte. Die Exkursionsgruppe war hellauf begeistert und überrascht, welche vielfältigen Arbeiten und Aufgaben die beiden Gesellschaften übernehmen.

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath ...



... freute sich über eine sehr gut besuchte Jahreshauptversammlung am 24. März im Restaurant / Hotel Frambach. Uli Mones (Foto), HuVV-Vorsitzender, reflektierte die reichlichen und gut angenommenen Veranstaltungen des vergangenen Jahres und bedankte sich bei seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für deren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung. Bruno Post, HuVV-Kassierer, konnte eine stabile Kassenlage vortragen und Peter Henk, als Kassenprüfer, konnte eine gutgeführte und stimmige Kasse prüfen. Somit schlug er der Versammlung die Entlastung des Vorstandes für

2016 vor, die auch einstimmig erfolgte. Hubert Hack, HuVV-Schriftführer, stellte den Veranstaltungsplan für 2017 vor, wo u. a. auch wieder ein Spaziergang durch Wickrath mit Hildegard Krause für den 10. Juni eingeplant ist. Der HuVV wird in der AGENDA, mit allen Wickrath Vereinen, gemeinsame Aktionen für die diesjährigen Radrennevents in Wickrath überlegen. Am 21. Mai veranstaltet der ADAC mit MGMG eine Familienfahrt auf der Tourstecke und der Zielort wird der Wickrath Markt sein. Am 2. Juli fährt die Tour dann durch Wickrath. Es wäre schön, wenn Wickrath bunt geschmückt würde und damit auch aus der Luft gut wirkt. Der HuVV hat noch Wickrathfahnen, die über Bruno Post bezogen werden können. Ulrike und Klaus Krüner hatten aufgrund übermittelten Bildmaterials das Leben von Pauline Elisabeth Freifrau von Dyherrn, geb. Engels recherchiert und darüber eine hochinteressanten Lichtbildvortrag ausgearbeitet.

Foto: Werner Erkens

Aus dem Wickrath Veranstaltungskalender

27. April 2017, 19.00 Uhr, Wickrath AGENDA Treffen aller Wickrath Vereinsvorstände im Altenheim

01. Mai 2017, 11.30 Uhr, Die Wickrath Schützengesellschaft setzt den Maibaum. Der Wickrath Männergesangsverein stimmt die dazugehörigen Maillieder an.

04. Mai 2017, 19.30 Uhr, 9. politischer Stammtisch im Hause Frambach über kommunalpolitische Themen, nur Kommunalpolitik kein Wahlkampfveranstaltung

9. Politischer Stammtisch

Der findet am Donnerstag, 4. Mai, um 19.30 im Hotel/Restaurant Frambach statt. Hier hat jeder Bürger die Möglichkeit, seine Wünsche und Anregungen an der politischen Basis einzubringen und mit den Entscheidungsträgern zu diskutieren. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen sich

über die Ziele auch „Mitten in der Legislaturperiode“ informieren. Man weist besonders daraufhin, dass es an diesem Abend nur um Kommunalpolitik geht, keinerlei Wahlkampf für Landtags- und Bundestagswahl stattfindet und für diese Themen auch kein Rahmen vorgesehen ist.

Heimatverein bei mags

Kurz vor Ostern hatte sich eine HuVV-Gruppe zum Nordpark aufgemacht, um dort die GEM und mags zu besuchen. Von Anne Peters-Dresen wurde man ausführlich über die Ziele und Aufgaben der beiden Unternehmen informiert. In der anschließenden Gesprächsrunde brachte man auch einige interessante Anregun-

gen von der Gruppe vor. Der Betriebsratsvorsitzende Rene Pluntke führte dann die Gruppe über das Gelände, wobei man u. a. auch mal die Fahrzeuge besteigen durfte. Die Exkursionsgruppe war hellauf begeistert und überrascht, welche vielfältige Arbeiten und Aufgaben die beiden Gesellschaften übernehmen.

Spaziergang durch „Alt-Wickrath“

Am Samstag, 10. Juni, beginnt um 15 Uhr am Nassauer Stall, Wickrather Schlossanlage, mit HuVV-Vorstandsmitglied Hildegard Krane, wieder ein interessanter Spaziergang durch „Alt Wickrath“.

Alle Interessierten können kostenlos und ohne Anmeldung an der Führung teilnehmen. Der Spaziergang dürfte eine gute Stunde dauern und sollte auch für Gehbehinderte machbar sein.

6%+++Trotz Regenwetter hatten sich viele Wickrather und Vereinsabteilungen auf den Weg zum Wickrather Lindenplatz gemacht, um dort mit musikalischer Unterstützung des Tambourcorps „Mit Vereinten Kräften“ und der Reitercorps Gerichhausen zu sehen, wie die Schützen den Maibaum aufstellten+++ WKp-

GEM und mags mit Anne Peters-Dresen

Eine Gruppe des Heimatvereins Wickrath hatte sich zum Nordpark aufgemacht, um dort die GEM und mags zu besuchen. Von Frau Anne Peters-Dresen wurde man dort ausführlich über die Ziele und Aufgaben der beiden Unternehmen informiert. In der anschließenden Gesprächsrunde wurden auch einige interessante Anregungen von der Gruppe vorgebracht. Der Betriebsratsvorsitzende Rene Pluntke führte später die Gruppe über das Gelände, wobei man u. a. auch die Einsatz-Fahrzeuge besteigen durfte. Die Exkursionsgruppe war hellauf begeistert und überrascht, welche vielfältigen Arbeiten und Aufgaben die beiden Gesellschaften übernehmen.

Hubert Hack, Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.
www.Heimatverein-Wickrath.de



Die Exkursion war ein voller Erfolg:
Frau Anne Peters-Dresen (re.) informierte eindrucksvoll
- ANZEIGE -
Neues vom Wickrather
Kreuzherrenkloster

Seit dem 1. April sind 2 von insgesamt 3 Büroeinheiten im Kreuzherrenkloster fertiggestellt und wurden inzwischen von der Fa. Meco IT AG bezogen. Die Fa. Schleiff hat an diesem Objekt ein weiteres Mal gezeigt, dass das Unternehmen professioneller Entwickler von Denkmalschutz-Immobilien ist. Das Ergebnis der Neugestaltung kann sich sehen lassen. Somit ist ein Prunkstück im Herzen von Wickrath erhalten geblieben und einer neuen Nutzung zugeführt worden. Eine Mietfläche von ca. 164 m² steht noch für eine Anmietung zur Verfügung, für Mieter die das BESONDERE suchen, nämlich eine tolle Kombination aus historischem Gebäudeschmuck und moderner Büroausstattung. Interessenten können sich an das vermittelnde Maklerunternehmen Frank Mund Immobilienberatung (Tel.: 02166-9988753) wenden.

FRANK MUND immobilienberatung



Das Wickrather Kreuzherrenkloster:
Für Mieter ist hier hohes Firmen-Image garantiert!

unser wickrath

Ausgabe 472
12.5.2017



Pfingstmontag wieder Jazzpicknick
mit der Redhouse-Jazzband

Foto: privat



MG-HEUTE
MÖNCHENGLADBACHER ZEITUNG

Förderverein für krebskranke Kinder Köln

Themen: Heimat- Und Verkehrsverein Wickrath Marlene Merhar



Marlene Merhar



Der Bundespräsident verlieh am 2. Mai 2016 der Wickratherin Marlene Merhar das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland, für ihr aufopferndes Engagement als Vorsitzende des **Fördervereins für krebskranke Kinder Köln**.

Aus der Laudatio ist zu entnehmen, dass Marlene Merhar seit 1990 Mitglied, seit 2002 im Vorstand und seit 2004 Vorsitzende im Verein ist. In dieser Zeit stieg die

Mitgliederzahl auf über 500 und die Einnahmen auf über 1,2 Millionen Euro. Merhar hat für den Verein mehr als 110.000 km zurückgelegt und über 40.000 per Hand unterschriebene Dankschreiben und Spendenquittungen ausgestellt.

Dies war natürlich für den Wickrather Heimat- und Verkehrsverein wichtig, sich über die Aktivitäten seines Mitglieds vorort zu informieren. Am Freitag, 12. Mai machte sich dann eine Vereinsdelegation auf den Weg nach Köln um Merhar, den Verein und das dem Verein gehörende Elternhaus zu besuchen. Nach einleitenden Informationen besichtigte man das Elternhaus, wo die Eltern während des Klinikaufenthaltes ihres Kindes eine Anlaufstelle haben und auch wohnen können.

Beeindruckt von den selbstlosen Aktivitäten und der Erkenntnis, dass der Verein nur mit Spenden überlebt, übergab der HuVV eine Spende, die sich u.a. auch aus der Sammelaktion bei den Neujahrsgesprächen ergab. Die HuVV'ler versprachen Marlene Merhar bei weiteren Aktionen Geld für ihren Verein zu sammeln.

Wer möchte, kann jeder Zeit Spenden zur Weiterleitung an den Förderverein dem HuVV übergeben.

HuVV Wickrath on Tour

Am 11. April machte sich eine HuVV-Gruppe zum Nordpark auf, um dort die GEM und mags zu besuchen. Von Anne Peters-Dresen wurden die Gäste über die Ziele und Aufgaben der beiden Unternehmen informiert. In der anschließenden Gesprächsrunde wurden auch einige interessante Anregungen von der Gruppe vorgebracht. Der Betriebsratsvorsitzende Rene Pluntke führte die Gruppe über das Gelände, währenddessen die Wickrather auch Fahrzeuge besteigen durften. Die Exkursionsgruppe war begeistert und überrascht, welche vielfältigen Arbeiten und Aufgaben die beiden Gesellschaften übernehmen.



Traditionelles Jazzpicknick mit der Redhouse Jazzband

Am Pfingstmontag, 6. Juni, veranstaltet der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath in der Zeit von 11.00 bis 13.00 Uhr sein traditionelles Jazzpicknick auf Schlossterrasse und Schlosswiese (Pleasureground) am Schloss Wickrath. Die Gäste können alles mitbringen, was sie für ein Picknick benötigen und sich auf der Wiese niederlassen oder sich auch auf der angrenzenden Schlossterrasse bedienen lassen. Für die jazzige Unterhaltung sorgt die Redhouse Jazzband um Peter Lau aus Beckrath. Schon in den vergangenen Jahren hat die Band sehr schnell die Herzen der Gäste erobert und sie auf eine Reise durch die früheren Jazz-Zeiten mitgenommen. Die Band versteht ihr Handwerk. Mit Klassikern und neu arrangierten Stücken werden die Zuhörer auf ihre Kosten kommen. Bei Regen findet die Veranstaltung im Schlossrestaurant statt.

Spaziergang durch Wickrath

Am Samstag, 10. Juni, beginnt um 15.00 Uhr am Nassauer Stall, Wickrather Schlossanlage, mit HuVV-Vorstandsmitglied Hildegard Krane, ein interessanter Spaziergang durch „Alt Wickrath“. Alle Interessierten können kostenlos und ohne Anmeldung an der Führung teilnehmen. Der Spaziergang dürfte eine gute Stunde dauern und sollte auch für Gehbehinderte machbar sein.

Traditionelles Jazzpicknick mit der Redhouse Jazzband

Am Pfingstmontag, 6. Juni, veranstaltet der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath in der Zeit von 11 bis 13 Uhr sein traditionelles Jazzpicknick auf Schlossterrasse und Schlosswiese am Schloss Wickrath. Die Gäste können alles mitbringen, was sie für ein Picknick benötigen, sich auf der Wiese niederlassen oder sich auch auf der angrenzenden Schlossterrasse bedienen lassen. Für die jazzige Unterhaltung sorgt die Redhouse Jazz-

band um Peter Lau aus Beckrath. Schon in den vergangenen Jahren hat die Band schnell die Herzen der Gäste erobert und sie auf eine Reise durch die früheren Jazz-Zeiten mitgenommen. Die Band versteht ihr Handwerk, und mit Klassikern und neu arrangierten Stücken werden die Zuhörer mit Sicherheit auf ihre Kosten kommen. Bei Regen findet die Veranstaltung im Schlossrestaurant statt.

HuVV – Spende übergeben

Der Bundespräsident verlieh am 2. Mai 2016 der Wickratherin Marlene Merhar das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland, für ihr aufopferndes Engagement als Vorsitzende des Fördervereins für krebserkrankte Kinder e.V. Köln. Aus der Laudatio ist zu entnehmen, dass Marlene Merhar seit 1990 Mitglied, seit 2002 im Vorstand und seit 2004 Vorsitzende des Vereins ist. In dieser Zeit stieg die Mitgliederzahl auf über 500 und die Einnahmen auf über 1,2 Millionen Euro. Mar-

lene Merhar hat für den Verein mehr als 110.000 km zurückgelegt und über 40.000 per Hand unterschriebene Dankeschreiben und Spendenquittungen ausgestellt. Dies war natürlich für den Wickrather Heimat- und Verkehrsverein wichtig, sich über die Aktivitäten seines Mitglieds vor Ort zu informieren. Am Freitag, 12. Mai, machte sich dann eine Vereinsdelegation auf den Weg nach Köln, um Marlene Merhar (Bildmitte), den Verein und das dem Verein gehörende Elternhaus

Spaziergang durch Alt-Wickrath

Wickrath. Am Samstag, 10. Juni, beginnt um 15 Uhr am Nassauer Stall, Wickrather Schlossanlage, mit HuVV-Vorstandsmitglied Hildegard Krane, wieder ein interessanter Spaziergang durch „Alt Wickrath“. Alle Interessierten können kostenlos und ohne Anmeldung an der Führung teilnehmen. Der Spaziergang dürfte eine gute Stunde dauern und sollte auch für Gehbehinderte machbar sein.

Picknick mit der Redhouse Jazzband

(isch) Am Pfingstmontag, 6. Juni, veranstaltet der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath von 11 bis 13 Uhr sein traditionelles Jazz-Picknick am Schloss Wickrath. Die Gäste können alles mitzubringen, was sie für ein Picknick benötigen und sich auf der Wiese niederlassen oder sich auch auf der angrenzenden Schlossterrasse bedienen lassen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Redhouse Jazzband um Peter Lau aus Beckrath. Sie nimmt die Gäste mit auf eine Reise durch die frühen Jazz-Zeiten. Sollte es Regen geben, wird die Veranstaltung in das Schlossrestaurant verlegt.

HuVV – Spende übergeben

Mitte Mai machte sich eine Vereinsdelegation des HuVV auf den Weg nach Köln, um Marlene Merhar (Bildmitte), Vereinsvorsitzende des Fördervereins für krebserkrankte Kinder e.V. Köln, eine Spende zu über-

geben, die sich u.a. auch auf der Sammelaktion bei der Neujahrsgesprächen ergab



(Anmerkung der Redaktion: Vergleichen Sie bitte den Bericht in UW 473, Seite 5 bei dem irrtümlich das Foto vertauscht wurde.)

Jazziges Picknick

Wickrath. Am Pfingstmontag 6. Juni veranstaltet der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath von 11 bis 13 Uhr sein Jazzpicknick auf Schlossterrasse und Schlosswiese (Pleasureground) am Schloss Wickrath. Die Gäste können alles mitzubringen, was sie für ein Picknick benötigen und sich auf der Wiese niederlassen oder sich auch auf der angrenzenden Schlossterrasse bedienen lassen. Für die Musik sorgt die Redhouse Jazzband um Peter Lau aus Beckrath.



**Förderverein für
Krebskranke Kinder
e.V. Köln**



Unser Verein

Unsere Aufgaben

Aktuelles

Wissenswertes

Spenden

Wickrather Tagesausflug

12. Mai 2017



Heimatliche Gefühle gab es Mitte Mai für unsere Vorsitzende Marlene Merhar. Ihr Heimatverein Wickrath nahm die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande der Bundesrepublik Deutschland im letzten Jahr zum Anlass, sich persönlich von ihrer unermüdlichen Arbeit für unseren Förderverein zu überzeugen. Mit einer illustren Delegation kamen sie nach Köln und wurden von ihrem Vereinsmitglied Marlene Merhar persönlich im Elternhaus herumgeführt. So sahen sie direkt, wie vielfältig ihre Spende aus einer Sammelaktion zu Neujahr eingesetzt wird.

– Und nahmen sich direkt vor, unsere gute Sache in Zukunft mit neuen Aktionen zu unterstützen.

Wir bedanken uns jetzt schon sehr herzlich und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Artikel in MG-heute (Mönchengladbacher Tageszeitung)

Wir sind für Sie da!

Sie suchen Hilfe, haben Fragen oder Anregungen, wollen helfen oder spenden?

T: 0221 / 9 42 54 - 0

M: foerderverein@krebskrankekinder-koeln.de

→ Ansprechpartner

Sie wollen spenden?

Wie schön! Jede Spende zählt – egal wie klein oder groß sie ist. Da der Verein ehrenamtlich geführt wird, wird das Spendengeld vollständig für das Vereinsziel eingesetzt.

Spendenkonto:

Sparkasse KölnBonn / IBAN: DE30 370 501 98 000 8482622

→ Spenden

Wickrather HuVV bei Frau Marlene Merhar

Der Bundespräsident verlieh am 2. Mai 2016 der Wickratherin Marlene Merhar das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland, für ihr aufopferndes Engagement als Vorsitzende des Fördervereins für Krebskranke Kinder e.V. Köln (siehe Niers-Magazin Juni/2016). Aus der Laudatio ist zu entnehmen, dass Frau Merhar seit 1990 Mitglied, seit 2002 im Vorstand und seit 2004 Vorsitzende im Verein ist. In dieser Zeit stieg die Mitgliederzahl auf über 500 und die Einnahmen auf über 1,2 Millionen Euro. Frau Merhar hat für den Verein mehr als 110.000 km zurückgelegt und über 40.000 per Hand unterschriebene Dankschreiben und Spendenquittungen ausgestellt.

Dies war natürlich für den Wickrather Heimat- und Verkehrsverein Anlass, sich über die Aktivitäten seines Mitglieds vor Ort zu informieren. Am 12. Mai machte sich dann eine Vereinsdelegation auf den Weg nach Köln, um Frau Merhar, den Verein und das dem Verein gehörende Elternhaus zu besuchen. Nach einleitenden Informationen besichtigte man das Elternhaus, in dem Eltern während des Klinikaufenthaltes ihres Kindes eine Anlaufstelle haben und auch wohnen können. Beeindruckt von den selbstlosen Aktivitäten und der Erkenntnis, dass der Verein nur mit Spenden überlebt, übergab der HuVV eine Spende, die sich u.a. auch aus der Sammelaktion bei den Neujahrsgesprächen ergab. Die HuVV'ler versprachen Frau Merhar bei weiteren Aktionen Geld für ihren Verein zu sammeln. Wer möchte, kann jederzeit Spenden zur Weiterleitung an den Förderverein dem HuVV übergeben.

Hubert Hack, Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.
www.Heimatverein-Wickrath.de



„HuVV“ler besuchten Frau Marlene Merhar (Bildmitte) in Köln

Der Bundespräsident ..



... verlieh am 2. Mai 2016 der Wickratherin Marlene Merhar das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland, für ihr aufopferndes Engagement als Vorsitzende des Fördervereins für Krebskranke Kinder e.V. Köln. Aus der Laudatio ist zu entnehmen, dass Frau Merhar seit 1990 Mitglied, seit 2002 im Vorstand und seit 2004 Vorsitzende im Verein ist. In dieser Zeit stieg die Mitgliederzahl auf über 500 und die Einnahmen auf über 1,2

Millionen Euro. Frau Merhar hat für den Verein mehr als 110.000 km zurückgelegt und über 40.000 per Hand unterschriebene Dankschreiben und Spendenquittungen ausgestellt. Es war für den Wickrather Heimat- und Verkehrsverein wichtig, sich über die Aktivitäten seines Mitglieds vor Ort zu informieren. Am Freitag, 12. Mai, machte sich eine Vereinsdelegation auf den Weg nach Köln um Frau Merhar, den Verein und das dem Verein gehörende Elternhaus zu besuchen. Nach einleitenden Informationen besichtigte man das Elternhaus, wo die Eltern während des Klinikaufenthaltes ihres Kindes eine Anlaufstelle haben und auch wohnen können. Beeindruckt von den selbstlosen Aktivitäten und der Erkenntnis, dass der Verein nur mit Spenden überlebt, übergab der HuVV eine Spende, die sich u. a. auch aus der Sammelaktion bei den Neujahrsgesprächen ergab. Die HuVV'ler versprachen Frau Merhar, bei weiteren Aktionen Geld für ihren Verein zu sammeln. Wer möchte, kann jeder Zeit Spenden zur Weiterleitung an den Förderverein dem HuVV übergeben.



Jazzpicknick im Wickrather Schlosspark

WE- Wir schreiben Pfingstmontag kurz vor Mittag. Die Baum-Allee im Wickrather Schlosspark spendet angenehmen Schatten. Enten schmatzen, Gänse zapfen in Ruhe Gras. Auf der Terrasse des Schlossrestaurants ist auch der letzte Platz besetzt. Rund um die Terrasse hat sich ein dichter Ring von Zuschauern bzw. Zuhörern gebildet. Dieses Szenario deutet klar darauf hin: Auf Einladung des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath spielt die Redhouse Jazzband im Rahmen des Jazzfrühstücks. Die beliebte Veranstaltung wurde 2005 – also vor 12 Jahren vom damaligen Vorsitzenden des HuVV – Dr. Axel Bieling – erdacht. Zunächst noch mit den „Sunday Morning Stompers“. Das Jazz-Picknick erfreut sich großer Beliebtheit. Zwar findet das Picknick auf dem Rasen den Pleasure-Grounds so gut wie nicht mehr statt. Dafür erfreuen sich die Schloss-Terrasse und die Jazzmister aber großen Zuspruchs. Die Veranstaltung pflegt einerseits Tradition, ist andererseits aber auf der Höhe der Zeit. Die Überschrift zu diesen Zeilen hätte auch lauten können: Ein gutes Stück Heimat. Man sah es jedenfalls deutlich: Die Gäste fühlten sich wohl und erlebten Heimat von ihrer besten Seite.



Als das Foto entstand spielten die Musiker der Redhouse Jazzband den Titel „I had you“

Schlossparkführung des HuVV

Am Samstag, 19. August, führt Hildegard Krane vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. wieder durch den Wickrather Schlosspark. Die Führung gehört inzwi-

schen zum festen Jahresplan des Vereins. Treffpunkt ist 15 Uhr an der Brücke zum Parkplatz. Voranmeldungen sind nicht notwendig, und die Führung ist kostenfrei.

Fest am See



WE- Der Heimat- und Verkehrsverein freut sich über den neuen Besucherrekord beim gelungenen Fest am See, bedankt sich beim Wettergott für das gute Wetter, bei MGGM für die tolle organisatorische Leistung sowie bei den mitwirkenden Verkaufsständen, Vereinen, Pferdestammbuch etc. Im Stand vom HuVV konnten viele intensive Gespräche mit Mitgliedern und Interessenten geführt werden wobei auch einige Bücher, T-Shirts Fahnen etc. verkauft wurden und acht neue Mitglieder einen Aufnahmeantrag unterschrieben haben.

Regen Zuspruch gab es auch beim ökumenischen Gottesdienst am Sonntagmorgen. Der wurde musikalisch gestaltet von Kantor Jens Ebmeyer und den Jagdhornbläsercorps aus Rheyd und Mönchengladbach. Zelebriert wurde der Gottesdienst von der ev. Pfarrerin Ester Gommel-Packbier und der kath. Gemeinde-referentin Rita Weber. Letztere hielt auch

die Ansprache. Eine ihrer Kernaussagen: „Segen ist umsonst – aber nicht verge-bens!“ Gegen Ende des Gottesdienstes verteilten Ester Gommel-Packbier und Rita Weber einige Schlüsselanhänger mit Segenssprüchen an die Besucher.

Parallel zum Fest am See boten Wickraths Einzelhändler einen verkaufsoffenen Sonntag an. Dabei erweist sich der Lindenplatz immer wieder als ideal für Rahmenprogramme. Diesmal u. a. zu erleben: Jawad Arzoum als Klaus Kleeblatt (Foto) mit Liedern von gestern und heute. In der Auslage eines Schuhladens entdeckte der aufmerksame Besucher ein Rezept für Frauen. Kostenträger: Männer. Was wurde verschrieben? 30 Paar Schuhe.



Fotos: Werner Erkens

Spiel und Spaß auf der Schlosswiese

Wickrath. Kurz bevor die Sommerferien für alle Schulkinder zu Ende gehen, lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath auch in diesem Jahr wieder zu seinem traditionellen Kinderfest in den Wickrather Schlosspark ein. Am Sonntag, 27. August, gibt es von 14 bis 17 Uhr auf der Schlosswiese, direkt neben dem Wasserspielplatz, Spaß und Spiele für Kinder von 0 bis 10 Jahren. Wie immer kann man mit Glück und Geschicklichkeit Preise gewinnen. Weil das Fest in diesem Jahr schon zum zehnten Mal stattfindet, hat sich der Heimatverein zu diesem Jubiläum noch besondere Überraschungen ausgedacht. Eltern und Großeltern dürfen übrigens mitgebracht werden. Sie können es sich auf den Bänken rund um die Festwiese gemütlich machen, dem Treiben ihres Nachwuchses entspannt zusehen und den Sonnenschein genießen.

Führung durch Wickrather Schlosspark

(fg) Am 19. August bietet der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath eine Führung durch den Wickrather Schlosspark an. Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Brücke zum Parkplatz. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Führung durch den Schlosspark übernimmt Hildegard Krane.

19. August Schlossparkführung

Am Samstag, 19. August, führt Hildegard Krane vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. wieder durch den Wickrather Schlosspark. Die Führung ist sehr beliebt und gehört inzwischen zum festen Jahresplan des Vereins. Treffpunkt ist 15.00 Uhr an der Brücke zum Parkplatz. Voranmeldungen sind nicht notwendig und die Führung ist kostenfrei.

10. Kinderfest

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath bietet mit seinem 10. Kinderfest am 27. August, 14.00 bis 17.00 Uhr, eine Jubiläumsveranstaltung mit vielen Überraschungen an. Eingeladen sind alle Kinder von 0 bis 10 Jahren zu Spiel und Spaß auf der Schlosswiese neben dem Wasserspielplatz.

Offenes Tennisturnier der Wickrather Vereine

(fg) Zum Vereinsfest am Sonntag, 3. September, auf der Tennisanlage an der Jahnstraße 1b sind alle Mitglieder der Wickrather Vereine eingeladen. Ab 14 Uhr findet ein offenes Turnier statt, bei dem jeder mitmachen kann, der bequeme Kleidung und Turnschuhe mitbringt. Die Verpflegung wird vom Tennisclub übernommen.

Kinderfest im Wickrather Schlosspark

(fg) Am Sonntag, 27. August, veranstaltet der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath von 14 bis 17 Uhr zum zehnten Mal sein Kinderfest im Wickrather Schlosspark. Auf der Schlosswiese werden neben dem Wasserspielplatz Gewinnspiele für Kinder bis zehn Jahren angeboten.

Ein großes Fest für kleine Gäste

„Spiel und Spaß auf der Schlosswiese“ heißt es heute beim zehnten Kinderfest des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath. Neben den üblichen Spielen gibt es einige Überraschungen.

Mönchengladbach. Kurz bevor die Sommerferien für alle Schulkinder zu Ende gehen, lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath auch in diesem Jahr wieder zu seinem traditionellen Kinderfest in den Wickrather Schlosspark, Schloss Wickrath 17 in Mönchengladbach, ein. Dort können die Ferien noch einmal gebührend gefeiert werden. Von 14 bis 17 Uhr gibt es auf der Schlosswiese des Wickrather Schlosses, direkt neben



Beim Kinderfest stehen die Kinder im Mittelpunkt.

Foto: Heimat- und Verkehrsverein Wickrath

dem Wasserspielplatz, Spaß und Spiele für Kinder bis zu zehn Jahren. Mit ganz viel Glück und Geschicklichkeit können sogar Preise gewonnen werden.

Weil das Fest in diesem Jahr schon zum zehnten Mal stattfindet, hat sich der Heimatverein zu die-

sem Jubiläum noch einige besondere Überraschungen ausgedacht.

Eltern und Großeltern dürfen übrigens mitgebracht werden. Sie können es sich rund um die Festwiese auf den Bänken gemütlich machen und dem Treiben ihres Nachwuchses entspannt zu sehen.

Vereinsfest des HuVV

Das 4. Vereinsfest am kommenden Sonntag, 3. September, ab 14 Uhr auf der Tennisanlage an der Jahnstraße 18, steht vor der Tür. Der Tennisclub bittet um folgende Informationen zu dieser Veranstaltung: Es wird ein offenes Jux-Turnier für alle angeboten, mitmachen kann jeder, der bequeme Kleidung und Turnschuhe mitbringt. Das restliche Equipment wird gestellt.

Die Spielmodalitäten sind auf Dabeisein ausgerichtet und werden vor Ort bekannt gegeben bzw. abgestimmt. Die Verpflegung übernimmt der Tennisclub. Es sind alle Mitglieder der Vereine eingeladen, nicht nur die Vorstände. Das Ziel soll sein, dass die Wickrather Vereine sich besser kennenlernen und näher zusammenrücken. Man freut sich auf Ihr Kommen!

Wickrathener Jubiläumskinderfest mit Überraschungen und Rekordbesuch

Themen: Heimat- Und Verkehrsverein Wickrath HuVV Kinderfest



Einen solchen Andrang von Kindern auf der Wickrathener Schlosswiese haben selbst die Aktiven des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath, die dort seit nunmehr zehn Jahren alljährlich ihr traditionelles Kinderfest feiern, noch nicht erlebt.

Bei strahlendem Sonnenschein drängten sich am letzten Sonntag der Sommerferien ca. 300 – 400 Kinder von 0 bis 10 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern im Schatten der alten Bäume des Schlossparks um die Stände, an denen gespielt, gemalt und mit Glück und Geschick kleine Preise gewonnen werden konnten.

Geduldig stellten sich die kleinen Besucher zum Torwandschießen, Büchsenwerfen und Kinderschminken an. Als Überraschung zum 10. Jubiläum des Kinderfestes hatte der Heimatverein einen Ballonkünstler aufgeboden, der jedem Kind im Handumdrehen Tiere, Figuren, Herzen und anderes aus Luftballons drehte, und der während des ganzen Festes nicht eine Minute zur Ruhe kam, um sämtliche Wünsche der jungen Gäste zu erfüllen.

Eine weitere besondere Attraktion des Festes bildete der Auftritt der Tanzsterne der Wickrathener Karnevalsgesellschaft „Die Kreuzherren“.

Am Ende zeigten sich die Organisatoren des Festes mehr als zufrieden: „Wenn wir ein wenig dazu beitragen konnten, dass auch Kinder und junge Familien ihren Stadtteil als leben- und liebenswerten Ort empfinden, dann hat sich der Einsatz gelohnt. Wir freuen uns schon auf die Fortsetzung im nächsten Jahr.“

Kinderfest mit viel Andrang

Einen solchen Andrang von Kindern auf der Wickrathener Schlosswiese haben selbst die Aktiven des Heimat- und Verkehrsvereins Wick-

denen gespielt, gemalt und mit Glück und Geschick kleine Preise gewonnen werden konnten. Geduldig stellten sich die kleinen



Foto: privat

rath, die dort seit nunmehr zehn Jahren alljährlich ihr traditionelles Kinderfest feiern, noch nicht erlebt. Bei strahlendem Sonnenschein drängten sich am letzten Sonntag der Sommerferien ca. 300 – 400 Kinder bis zehn Jahren mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern im Schatten der alten Bäume des Schlossparks um die Stände, an

Besucher zum Torwandschießen, Büchsenwerfen und Kinderschminken an. Als Überraschung zum 10. Jubiläum des Kinderfestes hatte der Heimatverein einen Ballonkünstler aufgeboden, der jedem Kind im Handumdrehen Tiere, Figuren, Herzen und anderes aus Luftballons drehte und der während des ganzen Festes nicht eine Minute zur

Ruhe kam, um sämtliche Wünsche der jungen Gäste zu erfüllen. Eine weitere besondere Attraktion des Festes bildete der Auftritt der Tanzsterne der Wickrathener Karnevalsgesellschaft „Die Kreuzherren“. Am Ende zeigten sich die Organisatoren des Festes mehr

als zufrieden: „Wenn wir ein wenig dazu beitragen konnten, dass auch Kinder und junge Familien ihren Stadtteil als leben- und liebenswerten Ort empfinden, dann hat sich der Einsatz gelohnt. Wir freuen uns schon auf die Fortsetzung im nächsten Jahr.“

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath ...

WE- ... feierte am 27. August ein kleines Jubiläum: Zum 10. Mal und somit im 10. Jahr lud der Heimatverein zum Kinderfest in den Wickrath Schlosspark ein. Das Fest erfreut sich großer Beliebtheit. Mehr als 300 Kinder beteiligten sich – und brachten natürlich die Eltern oder Großeltern mit. Die stellten sich geduldig beim Kinderschminken, bei einem Luftballonkünstler, am Glücksrad, bei einem abgewandelten Entenangeln, beim Malen, beim Büchsenwurf oder an der Torwand an – während die Kinder „bis zum Einsatz“ heruntollten. Wer eine Aktion geschafft hatte, erhielt einen Stempel. Bei fünf gesammelten Stempeln entschied bei der Gewinnausgabe das Los darüber, welcher Gewinn den Besitzer oder die Besitzerin wechselte. Übrigens: Beim Malen waren alle Stühle besetzt. Die Malbogen konnten kaum schnell genug herangeschafft werden. Das Wickrath Schloss lag bei den Motiven in der Gunst der Kinder weit vorn. Nahezu der gesamte Vorstand des HuVV und einige weitere Ehrenämter sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Am Glücksrad galt es, dass der Zeiger auf dem weißen Feld stehenbleib. Uli Mones, der hier im Einsatz war, sorgte dafür, dass spätestens beim 3. Versuch das geforderte Ziel auch erreicht wurde. Für die Kinder ein schönes Erfolgserlebnis. Die Tanzgarden der KG Kreuzherren zeigten auf der gegenüberliegenden Wiese einen Zwergentanz, bei dem alle anwesenden Kinder mitmachen durften. Einige trauten sich und hatten viel Spaß.



Die kleine Hella am großen Glücksrad. Am Schluss war klar: Alle Kinder gewannen. Fotos: Werner Erkens

4. Vereinsfest bei strahlendem Sonnenschein



Zum 4. Vereinsfest der Wickrath Vereine am 3. September - bei strahlendem Sonnenschein - erschienen wieder zahlreiche Vereinsvertreter. Der Wickrath Tennisclub als Veranstalter hatte sich zur vierten Auflage etwas Besonderes einfallen lassen. Wer konnte bzw. wollte, hatte die Möglichkeit den Tennisschläger zu schwingen. Davon machten auch einige Vereinsvertreter Gebrauch. Die - die nicht spielten - feuerten die Cracks an. Aber nicht nur dies war ein Highlight. Bei kühlen Getränken und leckerem Essen fand ein reger Gedankenaustausch zwischen den Vereinsvertretern statt. Uli Mones, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath: „Solche Veranstaltungen sind eine hervorragende Möglichkeit das Zusammengehörigkeitsgefühl der Wickrath Vereine zu stärken. Mein besonderer Dank gilt dem Wickrath Tennisclub, unter der Führung von Hubert Wassenhoven, der diese Veranstaltung super durchführte.“
Foto: Karl-Heinz Habrich



Das 10. Jubiläum des HuVV-Kinderfestes wurde ein voller Erfolg

HuVV feierte mit Kindern 10. Jubiläum des Kinderfestes

Bei strahlendem Sonnenschein drängten sich zum 10. Jubiläum des Kinderfestes am letzten Sonntag der Sommerferien bis zu 400 Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern im Schatten der alten Bäume des Schlossparks um die zahlreichen Stände und Attraktionen. Es wurde gespielt, gemalt und mit Glück und Geschick gewannen die Kinder auch kleine Preise. Am Ende zeigten sich die Organisatoren des Festes und die vielen Gäste mehr als zufrieden: „Wenn wir ein wenig dazu beitragen konnten, dass auch Kinder und junge Familien ihren Stadtteil als lebens- und liebenswerten Ort empfinden, dann hat sich der Einsatz gelohnt. Wir freuen uns schon auf die Fortsetzung im nächsten Jahr.“, so Hubert Hack für den Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.

HuVV Wickrath

24. Plattdeutscher Abend in Wickrath

Nun schon zum 24. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zu einem Plattdeutschen Abend ein. Was vor einer überschaubaren Besucherzahl auf der Terrasse des Schloss Wickrath begann, ist inzwischen im großen Saal des Hotel Frambach vor einer großen Anhängerschaft zu einem Renner geworden. Auch in diesem Jahr greift die Organisatorin des Abends – Irmgard Bätz vom Heimat- und Verkehrsverein

Wickrath – wieder auf die bewährten Akteure der letzten Jahre zurück. Sie haben eine bunte Mischung aus Liedern und Texten – heiter und besinnlich, aus alter Zeit und heutigem Leben – zusammengestellt. Termin: Donnerstag, 12. Oktober, um 19 Uhr im Hotel Frambach. Der Eintritt ist frei, es wird am Ende der Veranstaltung um eine Spende für das alljährliche Kinderfest des Heimatvereins gebeten.

unser wickrath

Ausgabe 481
29.9.2017

Heimat- und Verkehrsverein
Wickrath e. V.

24. Plattdeutscher Abend

Heimatverein-Wickrath.de

„En Weckroth wött wi'er Platt jekallt“

**Donnerstag,
12. Okt 2017
19:00 Uhr**

Hotel / Restaurant Frambach

HuVV Wickrath Pressestimmen 2017

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath installiert zwei Bänke in der Quadtstraße

Im Rahmen des Projektes „Wohnumfeldverbesserung“ der Stadt Mönchengladbach hatte der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath die Bezuschussung von zwei Bänken in der Quadtstraße beantragt. Diesem Antrag wurde stattgegeben. Aufgrund einer Idee des Kassenswartes, Bruno Post, wurde eine Bank dem am 2.9.2016 verstorbenen Elektro-Ing. Peter Heinrich Dreßen, gewidmet. Dieser hatte anlässlich seiner Beisetzung verfügt, dass sämtliche Spenden dem Wickrather Heimatverein zugute kommen. Am 29.9. war es dann soweit. Die Bank am Lindenplatz wurde im Beisein der beiden Kinder des Verstorbenen, des Vorsitzenden Uli Mones, des Kassenswartes Bruno Post und des Vorstandsmitgliedes Bernhard Magiera, der die beiden Bänke installiert hat, feierlich übergeben. Die zweite Bank befindet sich im oberen Teil der Quadtstraße. Vorsitzender Uli Mones: „Der Heimatverein freut sich und hofft, durch diese Aktion das Erscheinungsbild und die Aufenthaltsqualität der Quadtstraße verbessert zu haben.“



Foto: Werner Erkens



Bernhard Magiera, Angelika Dreßen, Uli Mones, Peter Dreßen, Bruno Post (v.l.)
Foto: J. Katz

Neue Bänke in der „Flaniermeile“ von Wickrath

JK- Am 2. September 2016 ist der „Weckroder Jung“ Heinrich Dreßen viel zu früh verstorben. Er hatte bestimmt, dass statt Blumen und Kränze das Geld an den Heimat- und Verkehrsverein Wickrath gespendet werden soll. Der Heimatverein bekam, im Rahmen des Projektes „Wohnumfeldverbesserung bei bürgerschaftlichem Engagement“, Geld von der Stadt Mönchengladbach zur Verfügung gestellt. Somit war der Weg frei, zwei neue Bänke in der Quadtstraße aufzustellen. Diese wurden am 29. September ihrer Bestimmung

übergeben. Die Tochter, Angelika Dreßen, Rechtsanwältin auf Mallorca und Peter Dreßen aus Wickrath, wohnten der Übergabe bei. Sie fanden die Bänke sehr schön und passend aufgestellt. Gekauft wurden sie bei der Fa. Benkert Bänke aus Königsberg/Bayern und von Vorstandsmitglied Bernhard Magiera installiert. Der Vorsitzende des HuVV Uli Mones hat eine Bank schon mal getestet und für gut befunden. Mones: „Der Heimatverein bemüht sich, durch solche Aktionen die Qualität der Quadtstraße zu verbessern.“

Einladungen des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath

Am Donnerstag, 19. Oktober, besucht der Wickrather Heimat- und Verkehrsverein (HuVV) um 14.00 Uhr die Feuerwache II Pfingsgraben 2 in 41069 Mönchengladbach (Nordpark). Anmeldung bis 16.10. unter Tel.: 02166 54 114.

Zum 10. politischen Stammtisch mit Bürgern und Kommunalpolitikern lädt der HuVV Wickrath am Donnerstag, 9. November 2017, 19.00 Uhr ins Hotel / Restaurant Frambach, Beckrather Str. 24, ein. Hier hat jeder Bürger die Möglichkeit seine Wünsche und Anregungen an der politischen Basis einzubringen und mit den Entscheidungsträgern in einer lockeren Runde zu diskutieren.

Volkstrauertag in Wickrath

Die Gedenkfeier aus Anlass des diesjährigen Volkstrauertages, ausgerichtet vom HuVV, findet statt am Samstag, 18. November 2017, 16.30 Uhr, auf dem Soldatenfriedhof in Wickrath. Hierzu lädt der Heimat- und Verkehrsverein herzlich ein. Treffpunkt ist auf dem Parkplatz am Friedhof Adolf-Kempken-Weg. Von dort ziehen die Teilnehmer geschlossen zur Gedenkstätte.

Ins Programm bringen sich ein: Der Musikverein „St. Joseph“, Keyenberg; ein Dudelsackpfeifer der Royal British Legion; der Kirchenchor Cäcilia Wickrath e. V. Die Gedenkrede hält Bezirksvorsteher MG-West, Arno Oellers.

Der HuVV informiert:

Am Donnerstag, dem 19. Oktober, besucht um 14 Uhr der Wickrather Heimatverein die Feuerwache II, Pfingsgraben 2, im Nordpark. Bei Interesse einer Teilnahme Anmeldung bis 16.10. unter Telefon 5 41 14.



Foto © Katz



Am 2. September 2016 ist der „Weckroder Jung“ Heinrich Dreßen viel zu früh verstorben. Er hatte bestimmt, daß statt Blumen und Kränze Geld an den Heimat- und Verkehrsverein Wickrath gespendet werden soll.

Der Heimatverein bekam im Rahmen des Projektes „Wohnumfeldverbesserung bei bürgerschaftlichem Engagement“, Geld von der Stadt Mönchengladbach zur Verfügung gestellt.



Foto © Katz

BRAUCHTUM, KURZNACHRICHTEN, MUNDART, WICKRATH 20. OKTOBER 2017 VON: HEINZ-JOSEF KATZ 0 KOMMENTARE
En Weckroth wo'ed wi'er Platt jekallt

En Weckroth wo'ed wi'er Platt jekallt

Am 12. Oktober fand im Hause Frambach der 24. Plattdeutsche Abend des Wickrather Heimat- und Verkehrsverein statt. Pünktlich 19 Uhr eröffneten die Heimatdichter und -sänger Norbert Degen und Kurt Eitel die Veranstaltung mit ihrem Song: „Werr kalle Platt, dat es vörr os so wie Musik, do wöd op ens so Häz so wiet. Werr kalle Platt, dat send vörr os de schönste Töön. Esch hü-er so Mam on och dä alde Schmitze Jroön.“ Norbert Degen und Kurt Eitel hatten auch die Organisation und Leitung der Veranstaltung übernommen, da die Initiatorin Irmgard Bautz wegen Trauerfall ausgefallen war.

Im Gepäck von Brigitte Schröders steckten so lustige Vorträge wie „E schleit Oorem-mo-at“, „Halb so schleim“ und „Derr Stohl“, wobei die Gäste schnell in Stimmung kamen.

Kurt Eitel berichtete über verschiedene Gegebenheiten wie „Schleit hüre kann se joot“, „Rentnerberatung“ und „So jett jütt et“.

Renate Irmen erzählte ihre Zusammentreffen mit „Dä Computer“. Es gab viele Verwechslungsfehler und sie erfuhr, dass ein Virus nicht unbedingt ein gesundheitliches Problem mit sich bringen muss. Weiterhin erzählte sie vom „Urlaub“ und „Je länger, desto lieber“.

Vor sieben Jahren sangen Norbert Degen und sein Enkel Conner schon Mal das Lied

von „Oma Schlomm“ (Dat verdammde Puutepack – krett se möt de Schöttelsplack, ob Böschke oder Weet – von mech für et Jeset.) Heute, jedoch stimmlich ganz neu, da Conner im Stimbruch ist. Die Gäste spendeten herzlichen Applaus.

Anni Kopp erzählte humorvoll wahre Gegebenheiten aus dem alten Wickrath „Jedder kick met angere Oore“ und „So wo-ar et“.

Käthi Herberts hatte ihren Vorträgen wieder den Titel „Bonk dureen“ gegeben und erzählte meist Tatsachen aus dem Wickrather Alltag. U. a. bemängelte sie zurecht, dass die Quadtstr. von vielen Autofahrern missbraucht wird, obwohl hier Fußgängerzone ist und die arme Mutter Ey sich das alles mit anschauen muss.

Und Norbert Degen und Kurt Eitel schließlich hatten noch ein Lied zum Erntedank mitgebracht.

Uli Mones bedankte sich bei den Akteuren und bemängelte, dass es der heutigen Jugend leider verwehrt wird, Platt zu sprechen.

Mit dem gemeinsamen „E Liedsche von Weckre“ von Käthi Herberts ging ein lustiger Abend zu Ende.

Am Ende wurde für den Förderverein für krebskranke Kinder 400 € gesammelt, wo das HuVV Mitglied und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes Marlene Merhar Vorsitzende ist.

Akteure des Plattdeuschabends



Anni Kopp, Kurt Eitel, Brigitte Schröders, Renate Irmen, Käthi Herberts, Conner Degen, Norbert Degen (v.l.) – Bericht in LW 483. Foto: privat

VON: HEINZ-JOSEF KATZ 20. OKTOBER 2017

Am 12. Oktober fand im Hause Frambach der 24. Plattdeutsche Abend des Wickrather Heimat- und Verkehrsverein statt.

Pünktlich 19:00 Uhr eröffneten die Heimatdichter und -sänger Norbert Degen und Kurt Eitel die Veranstaltung mit ihrem Song: „Werr kalle Platt, dat es vörr os so wie Musik, do wöd op ens so Häz so wiet. Werr kalle Platt, dat send vörr os de schönste Töön. Esch hü-er so Mam on och dä alde Schmitze Jroön.“

Norbert Degen und Kurt Eitel hatten auch die Organisation und Leitung der Veranstaltung übernommen, da die Initiatorin Irmgard Bautz wegen Trauerfall ausgefallen war.

Brigitte Schröders hatte Ihre lustigen Vorträge „E schleit Oorem-mo-at“, „Halb so schleim“ und „Derr Stohl“ in Ihrem Gepäck, wobei die Gäste schnell in Stimmung kamen.

Kurt Eitel berichtete über verschiedene Gegebenheiten wie „Schleit hüre kann se joot“, „Rentnerberatung“ und „So jett jütt et“.

Renate Irmen erzählte ihre Zusammentreffen mit „Dä Computer“. Es gab viele Verwechslungsfehler und sie erfuhr, dass ein Virus nicht unbedingt ein gesundheitliches Problem mit sich bringen muss. Weiterhin erzählte sie vom „Urlaub“ und „Je länger, desto lieber“.

Vor sieben Jahren sangen Norbert Degen und sein Enkel Conner schon mal das Lied von „Oma Schlomm“. Heute war es stimmlich neu, da Conner im Stimbruch ist. Die Gäste spendeten herzlichen Applaus.

Anni Kopp erzählte humorvoll wahre Gegebenheiten aus dem alten Wickrath „Jedder kick met angere Oore“ und „So wo-ar et“.

Käthi Herberts hatte ihren Vorträgen wieder den Titel „Bonk dureen“ gegeben und erzählte meist Tatsachen aus dem Wickrather Alltag. U. a. bemängelte sie, zurecht, dass die Quadtstr. von vielen Autofahrern missbraucht wird, obwohl hier Fußgängerzone ist und die arme Mutter Ey sich das alles mit anschauen muss.

Norbert Degen und Kurt Eitel hatten noch ein Lied zum Erntedank mitgebracht.

Uli Mones bedankte sich bei den Akteuren und bemängelte, dass es der heutigen Jugend leider verwehrt wird, Platt zu sprechen.

Mit dem gemeinsamen „E Liedsche von Weckre“ von Käthi Herberts ging ein lustiger Abend zu Ende.

Am Ende wurde für den Förderverein für krebskranke Kinder 400,00 € gesammelt, wo das HuVV Mitglied und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes Marlene Merhar Vorsitzende ist.

HuVV: Feuerwache besichtigt

Der Wickrather Heimat- und Verkehrsverein bietet seinen Mitgliedern immer wieder verschiedene Exkursionen an.

Am 19. Oktober war es wieder soweit. HuVV-Mitglied Günter Bähren, Oberbrandmeister i. R., hatte zur Besichtigung der Feuerwache II Am Pfingsgraben 2 eingeladen.

wagen vor und erklärte das reichhaltige lebensrettende Equipment an Bord. Neugierig verfolgte man, mit welchem technischen Aufwand übergewichtige Menschen gerettet werden können.

Der Zufall wollte es, es hupte, es kam eine Lautsprecherdurchsage und eine Mann-



Foto: privat

Sein Sohn Jochen Bähren, Hauptbrandmeister, Peter Kuballa, Notfallsanitäter und Peter Herbertz, Hauptbrandmeister, führten die interessierte Gruppe über das Gelände.

Man erfuhr u.a. wie die Sauerstoffmasken und -flaschen gereinigt und befüllt werden, dass eine Einsatzrüstung 20 kg wiegen kann und die Maske mit Sauerstoffflasche nochmal 20 kg auf die Waage bringt. Erklärt wurde, zu welchem Zweck verschiedene Fahrzeuge und Gerätschaften bei den Notfällen zum Einsatz kommen. Peter Kuballa stellte ausführlich die Rettungs-

schaft musste zum Einsatz nach Hockstein ausrücken. Ruck zuck saß man im Auto und schon waren die Fahrzeuge verschwunden; man hörte in der Ferne das Tatütata verstimmen!

Mutige Wickrather durften zum Abschluss der Besichtigung in schwindelnden Höhen auf der Drehleiter Mönchengladbach von oben ansehen.

Nach den beeindruckenden Informationen musste man bewundern, welchen harten Job die Einsatzkräfte täglich für uns und unser Leben machen.

4. November 2017 | 00.00 Uhr

Mönchengladbach

So retten Bürger die grünen Oasen der Stadt



Ohne den Förderverein würde es den Pavillon im Schmölderpark vermutlich nicht mehr geben. Bürger retteten ihn. Seitdem gibt es im Park gut besuchte Konzerte. Der Förderverein kümmert sich inzwischen um den ganzen Park.

Der Bunte Garten bedeutet für Jochen Potz ein bedeutendes Stück Heimat. Dafür engagiert er sich gerne und tatkräftig als zweiter Vorsitzender des Fördervereins Netzwerk Bunter Garten. Der zählt zurzeit 205 Mitglieder und ist nur ein Beispiel für bürgerschaftliches Engagement bei der Erhaltung städtischer Parkanlagen. Gleichgesinnte wie Horst Hübsch und Hubert Hack setzen sich im Förderverein Schmölderpark beziehungsweise Wickrather Heimat- und Verkehrsverein ein. Sie alle betonen eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt beziehungsweise mit der für die Pflege zuständigen Stadttochter Mags. "Wir stimmen natürlich alles mit dem Hausherrn ab", sagt Potz.

Mit dem Feuer des Begeisterten erzählt er von den "Leuchtturm-Projekten", die sich der Verein jährlich auf die Fahne schreibt. Da zählen zum Beispiel die Erneuerung der Beleuchtung auf der Hauptachse des Bunten Gartens, das Alpinum bei den Vogelvolieren und die Sanierung des Kinderspielplatzes, der um einen Wasserspielplatz ergänzt wurde. "Wir haben unsere Aufgaben mit der Mags so abgestimmt, dass das Personal der Grünflächenunterhaltung für die Erhaltung zuständig ist und wir für die Weiterentwicklung", so Potz. Bei der Finanzierung hat der Verein Möglichkeiten, auf städtische Fördermittel zurückzugreifen. Unterstützung erfährt er auch durch gespendete Bauleistungen regionaler Firmen. Schließlich finanziert er Projekte durch Mitgliedsbeiträge und erhaltene Geldspenden.

"Die ganze Arbeit hat das Ziel, in der Öffentlichkeit Interesse und Verantwortungsgefühl für den Bunter Garten zu wecken und diesen zum überregionalen Anziehungspunkt zu machen", betont Potz. Er empfiehlt das Netzwerk als Mittler, wenn Bürger Bäume spenden wollen, etwa zu Taufen oder Hochzeiten, und sagt: "Wir stimmen mit dem Fachpersonal ab, welche Bäume an welcher Stelle gepflanzt werden sollen." Ein besonderes Anliegen sind Potz die Führungen durch den Park. Jährlich finanziert der Verein zehn bis 15 Führungen für Abschlussgruppen von Kindergärten. Im Kampf gegen Vandalismus arbeiten Potz und seine Mitsstreiter eng mit der Polizei zusammen. "Das hat sich als empfehlenswert erwiesen", stellt er dazu fest.

Zur Euroga 2002 war Schloss Wickrath mit seiner Gartenanlage eine von sieben Stationen der Gartenschau. "Damals wurde alles instand gesetzt und aufgeforstet", erzählt Hubert Hack, Schriftführer des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath. Auch der bringt sich ein, um unterstützend zu wirken. "Wir achten darauf, dass die Papierkörbe nicht zu voll werden oder irgendwo Müll herumliegt. Wenn wir da etwas sehen, geben wir das an die Mags weiter", sagt Hack. In einer Aktion hatten Heimatfreunde an Spaziergänger mit Hund Beutelchen für die Hinterlassenschaften der vierbeinigen Lieblinge ausgegeben - auch das als Werbung für größere Saferheit mit der öffentlichen Fläche.

Ohne bürgerschaftliches Engagement gäbe es den Pavillon im Schmölderpark vielleicht gar nicht mehr. Dessen Rettungsaktion war ein erster Meilenstein auf dem Weg zur Gründung des Fördervereins Schmölderpark. Als der "Musiktempel" vom Abriss bedroht war, brachten sich Bürger ein und retteten den Bau durch Eigenleistung und Spenden. Sie gründeten im Nachhinein einen Verein zur Erhaltung des Pavillons und dehnten später den Wirkungskreis auf den gesamten Schmölderpark aus. Einer der Retter in der Not war Horst Hübsch, heute Vorsitzender des Fördervereins. Der Rentner ist wandelndes Lexikon und energiegeladener Obmann für alle Belange des Parks. "Wir kümmern uns", sagt er für sich und sein Team bei der Auflistung der Vorhaben. Die jüngste Sanierung des Pavillons ist nun durch

Zu den aktuellen Plänen gehört auch die Rettung eines Bauernteichs, der undicht ist und daher Wasser verliert. Für den Katharinenteich kämpfen Marlies Winkler, Gerlinde Hölterscheidt, Renate Plonske-Menke und Ratsherr Karl-Heinz Schiffers seit drei Jahren. Hübsch ist zuversichtlich, dass hier bald Abhilfe geschaffen werden kann. "Der Teich ist idyllisch und wird intensiv genutzt. Er sollte nicht trockenfallen", sagt er entschieden. Ein weiterer Punkt auf der Agenda ist die Beseitigung der Stolperfallen auf dem Ehrenfriedhof mit 675 Gräbern aus zwei Weltkriegen. Steinbildhauer Werner Jacobs hat bereits seine Hilfe zugesagt, um den verwitterten Stein der Büste des Parkstifters Dr. Carl Schmölder auszutauschen, sobald ein dafür geeigneter Stein zum günstigen Preis gefunden ist. "Wir bleiben mit der uns eigenen Hartnäckigkeit dran", betont Hübsch absolut glaubwürdig. Dann erzählt er von dem vorläufig größten Ziel, das noch "Zukunftsmusik" ist: eine öffentlich zugängliche und barrierefreie Toilettenanlage, die entweder durch die Wiederbelebung eines seit Jahren geschlossenen Objektes oder durch Toilettencontainer realisiert werden könnte.

Dass es Leute gibt, die eine Konkurrenz zwischen Bunten Garten und Schmölderpark befürchten, kann Hübsch nicht nachvollziehen. Er ist überzeugt, dass beide Parks zu verschiedenen voneinander sind und dabei ein jeder auf seine Weise sehr reizvoll ist.

Quelle: RP

Mit dem Heimatverein unterwegs

Der Wickrather Heimat- und Verkehrsverein bietet seinen Mitgliedern immer wieder verschiedene Exkursionen an. Am 19. Oktober lud HuVV-Mitglied Günter Bähren, Oberbrandmeister i. R., zur Besichtigung der Feuerwache II Am Pfingsgraben 2 in MG ein. Sein Sohn Jochen Bähren (Hauptbrandmeister), Peter Kuballa (Notfallsanitäter) und Peter Herbertz (Hauptbrandmeister) führten die interessierte Gruppe über das Gelände. Man erfuh u. a. wie die Sauerstoffmasken und -flaschen gereinigt und befüllt werden, dass eine Einsatzrüstung 20 kg wiegen kann und die Maske mit Sauerstoffflasche nochmal 20 kg auf die Waage bringt. Erklärt wurde, zu welchem Zweck verschiedene Fahrzeuge und Gerätschaften bei den Notfällen zum Einsatz kommen. Peter Kuballa stellte ausführlich die Rettungswagen vor und erklärte das reichhaltige lebensrettende Equipment an Bord. Interessiert verfolgte man, mit welchem technischen Aufwand Übergewichtige Menschen gerettet werden können. Der Zufall wollte es: es hupte, eine Lautsprecherdurchsage folgte und eine Mannschaft rückte zum Einsatz nach Hockstein aus. Ruck zuck saß man im Auto und schon waren die Fahrzeuge verschwunden; man hörte in der Ferne das Tatütata verstummeln. Mutige Wickrather durften zum Abschluss der Besichtigung in schwindelnden Höhen auf der Drehleiter Mönchengladbach von oben ansehen. Die gesamte Besichtigung hinterließ einen kleinen Einblick in den harten Job der Einsatzkräfte.



Volkstrauertag in Wickrath

Die Gedenkfeier aus Anlass des diesjährigen Volkstrauertages, ausgerichtet vom HuVV, findet statt am Samstag, 18. November 2017, 16.30 Uhr, auf dem Soldatenfriedhof in Wickrath. Hierzu lädt der Heimat- und Verkehrsverein herzlich ein. Treffpunkt ist auf dem Parkplatz am Friedhof Adolf-Kempken-Weg. Von dort ziehen die Teilnehmer geschlossen zur Gedenkstätte. Ins Programm bringen sich ein: Der Musikverein „St. Joseph“, Keyenberg; ein Dudelsackpfeifer der Royal British Legion; der Kirchenchor Cäcilia Wickrath e. V. Die Gedenkrede hält Bezirksvorsteher MG-West, Arno Oellers.

DER LOKALBOTE Schaufenster Rheindahlen/Hehn/Holt

HuVV mit Hubert Hack



WE- Hubert Hack, Vorstandsmitglied des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath, moderierte am 9. November im Hotel Frambach den politischen Frühschoppen. Der HuVV lädt zu dieser Veranstaltung Bürger und parteiübergreifend die Politik ein. Die Bürger können sich informieren, Fragen stellen oder Probleme vortragen. Zwar hat die Runde keine Entscheidungsbefugnis – der Austausch gelingt aber ganz gut und die Politiker nehmen manche Frage zur Klärung mit. Nachfolgend einige Gesprächsergebnisse:

Die AWO hatte nicht nur das Wickrather Bahnhofsgelände gekauft – sondern auch große Pläne. Nachdem klar war, dass mangels finanzieller Förderung eine Sanierung des Gebäudes durch die AWO nicht realisierbar war, verkaufte sie das Gebäude im Paket an einen privaten Investor. Der weitere Fortgang ist zur Zeit ungewiss.

Die gastwirtschaftliche Nutzung der Halbinsel ist zum Erliegen gekommen. Das Gewerbe des Gastwirts ruht derzeit. In Teilen von Wickrath hat die Kundenbündelung durch die Deutsche Glasfaser die erforderlichen 40 o/o nicht erreicht. Ende des Jahres soll es eine Nachbündelung in drei Wickrather Bezirken geben. Das Ergebnis bleibt abzuwarten. Friedhelm Demandt hat auch gebündelt – nämlich die Interessen der Bürger, die sich im Wickrather Schlosspark eine Boule-Bahn wünschen. Nach einigen Wirren kommt jetzt Ordnung ins Verfahren. Aus Mitteln der Wohnumfeldsicherung gestellt. Die Abstimmung mit dem Denkmalschutz ist erfolgt. Die Pflege soll durch mags sichergestellt werden. Der HuVV begleitet voraussichtlich den Bau der Boule-Bahn. Bauzeit: Eine Woche. Zeitpunkt: kurzfristig.

Die Fläche des Wochenmarktes ist geschrumpft. Die Marktbesucher kommen mit der geringeren Fläche augenscheinlich klar.

Thema war auch die fehlende Wegbeleuchtung an der Spieranlage (Lederfabrik) von der Wickrather Straße (sog. Brandenburger Tor) zu den Hauseingängen, Praxen und REWE. Hier wird es eine Klärung geben.

Gegen Ende der munteren Diskussion bedankte sich Hubert Hack für die rege Teilnahme in lockerer Atmosphäre. Nächster politischer Stammtisch: Donnerstag, 12. April 2018, 19.00 Uhr, bei Frambach.

Foto: Werner Erkens

En Weckroth wött wi'er Platt jekallt

WE- Der Plattdeutschabend im Hotel Frambach hat einen festen Platz im Jahresprogramm des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath. Der 24. Plattdeutschabend fand am 12. Oktober statt, war sehr gut besucht und brachte den Gästen eine Menge Spaß. Der musikalische Beginn durch Kurt Eitel und Norbert Degen stand für den Abend: „Werr kalle Platt“. Die Vorträge waren wie aus dem Leben gegriffen und titelten „Schleit hüre kann se joot“, „Jedder kick met angere Oore“, „So wo-ar et“, „Je länger, desto liever“ oder „Bonk dureen“. Die Vorträge zeigten: Im Plattdeutschen gibt es eine große Familie, denn: Es wurden z. B. auch Werke der Odenkirchener Margit Gärtner oder Dieter Coenen vorgelesen. Zum Teil wurde auch „uut em lameng vertelt“. Norbert Degen sang gemeinsam mit seinem Enkel Conner den Titel „Oma Schlomm“. Degen schmunzelnd: „Vor 7 Jahren haben wir das Lied schon einmal gesungen. Damals stand Conner auf einem Bänkchen. Jetzt – nach 7 Jahren – muss ich aufpassen, nicht selbst aufs Bänkchen zu müssen!“ HuVV-Vorsitzender Uli Mones begrüßte und sprach die Abschlussworte – natürlich in Wickrather Platt. Und er bat die Besucher um eine kleine Spende für den „Förderverein für krebskranke Kinder“, Köln. Die gesammelten 373 Euro rundete der HuVV auf 400 Euro auf. Auf den nächsten Plattdeutschabend freuen sich die Wickrather schon – er startet am 11. Oktober 2018.



En Weckroth wo'ed wi'er Platt jekallt



Am 12. Oktober fand im Hause Frambach der 24. Plattdeutsche Abend des Wickrathener Heimat- und Verkehrsvereins statt. Pünktlich 19:00 Uhr eröffneten die Heimdichter und -sänger Norbert Degen und Kurt Eitel die Veranstaltung mit ihrem Song: „Werr kalle Platt, dat es vörr so wie Musik, do wöd op ens so Häz so wiet. Werr kalle Platt, dat send vörr os de schönste Töön. Esch hü-er so Mam on och dä alde Schmitze Jroön.“ Norbert Degen und Kurt Eitel hatten auch die Organisation und Leitung der Veranstaltung übernommen, da die Initiatorin Irmgard Bautz wegen Trauerfall ausgefallen war. Brigitte Schröders hatte ihre lustigen Vorträge „E schleit Ooremme-at“, „Halb so schleim“ und „Derr Stohl“ in ihrem Gepäck, wobei die Gäste schnell in Stimmung kamen. Kurt Eitel berichtete über verschiedene Gegebenheiten wie „Schleit hüre kann se joot“, „Rentnerberatung“ und „So jett jütt et“. Renate Irmen erzählte ihre Zusammenkünfte mit „Dä Computer“. Es gab viele Verwechslungsfehler und sie erfuh, dass ein Virus nicht unbedingt ein gesundheitliches Problem mit sich bringen muss. Weiterhin erzählte sie vom „Urlaub“ und „Je länger, desto liever“ Vor sieben Jahren sangen Norbert Degen und sein Enkel Conner schon Mal das Lied von „Oma Schlomm“. Heute war es stimmlich neu, da Conner im Stimmbruch ist. Die Gäste spendeten herzlichen Applaus. Anni Kopp erzählte humorvoll wahre Gegebenheiten aus dem alten Wickrath „Jedder kick mit angere Öore“ und „So war et“. Käthi Herberts hatte ihren Vorträgen wieder den Titel „Bank dureen“ gegeben und erzählte meist Tatsachen aus dem Wickrath Alltag. U. a. bemängelte sie, zurecht, dass die Quadstr. von vielen Autofahrern missbraucht wird, obwohl hier Fußgängerzone ist und die arme Mutter Ey sich das alles mit anschauen muss. Norbert Degen und Kurt Eitel hatten noch ein Lied zum Erntedank mitgebracht. Uli Mones bedankte sich bei den Akteuren und bemängelte, dass es der heutigen Jugend leider verwehrt wird, Platt zu sprechen. Mit dem gemeinsamen „E Liedsche von Weckre“ von Käthi Herberts ging ein lustiger Abend zu Ende. Am Ende wurde für den Förderverein für krebskranke Kinder 400,00 € gesammelt, wo das HuVV Mitglied und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes Marlene Merhar Vorsitzende ist.

Foto / Text: Hubert Hack, Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.

Mönchengladbach

Neuer Bildband über die Wickrathener Lederfabrik erschienen

Mönchengladbach. Mit der Insolvenz der Wickrathener Lederfabrik 1990 endete die 130-jährige Geschichte des für Wickrath bedeutsamsten Industriebetriebs. Zu den besten Zeiten bot der Betrieb mehr als 500 Beschäftigten ein gutes Auskommen und einen sicheren Arbeitsplatz.

Wie bei so vielen Betriebsschließungen verschwand die Erinnerung an diesen damals wichtigsten Wickrathener Betrieb, der mit seinen Gebäuden das Ortsbild prägte und das Wirtschaftsleben mitbestimmte, rasch. Firmenunterlagen sind wie so häufig in solchen Fällen nicht mehr zugänglich oder vernichtet. Die Gebäude werden abergerissen oder stark verändert, die Beschäftigten sind in alle Winde zerstreut.

In Erinnerung bleiben sollte im Fall der Wickrathener Lederfabrik aber nicht nur die Firmenhistorie, sondern besonders die Geschichte der Familie Spier, zu der der beispielhafte Aufstieg eines Unternehmers in der Gründerzeit des 19. Jahrhunderts, die erfolgreiche Fortsetzung seiner Arbeit durch die Nachkommen und deren Schicksal im Holocaust gehören.

Die vom Ehepaar Klaus und Ulrike Krüner im Dezember 2016 im Nassauer Stall präsentierte Ausstellung „Die Familie Spier und die Wickrathener Lederfabrik“ zog zahlreiche Besucher an und zeigte, dass das Interesse an diesem Teil der Wickrathener Geschichte immer noch groß ist.

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. auf der Feuerwache

HuVV-Mitglied Günter Bären, Oberbrandmeister i. R., hatte am 19. Oktober zur Besichtigung der Feuerwache II, Am Pfingsgraben 2, in Mönchengladbach eingeladen. Sein Sohn Jochen Bären, Hauptbrandmeister, Peter Kuballa, Nottfallsanitäter, und Peter Herberth Hauptbrandmeister führten die interessierte Besuchergruppe des HuVV über das Gelände. Man erfuh u.a. wie die Sauerstoffmasken- und -flaschen gereinigt und befüllt werden, dass eine Einsatzrüstung 20 kg wiegen kann und die Maske mit Sauerstoffflasche nochmal 20 kg auf die Waage bringt. Erklärt wurde, zu welchem Zweck verschiedene Fahrzeuge und Gerätschaften bei den Notfällen zum Einsatz kommen. Peter Kuballa stellte ausführlich die Rettungswagen vor und erklärte das reichhaltige lebensrettende Equipment an Bord. Neugierig verfolgte man, mit welchem technischen Aufwand Übergewichtige Menschen gerettet werden können. Der Zufall wollte es, es hupte, es kam eine Lautsprecherdurchsage und eine Mannschaft musste zum



Einsatz nach Hockstein ausrücken. Ruck zuck saß man im Auto und schon waren die Fahrzeuge verschwunden. Mutige Wickrathener durften zum Abschluss der Besichtigung auf die Drehleiter, um Mönchengladbach aus der Vogelperspektive zu sehen. Nach den beeindruckenden Informationen war den Besuchern bewusst, welchen harten Job die Einsatzkräfte täglich für uns und unser Leben machen.

Foto / Text: Hubert Hack, www.Heimatverein-Wickrath.de

Wickrath: Kalender 2018

Der Wickrathener Veranstaltungskalender der Wickrathener Vereine ist online unter www.Heimatverein-Wickrath.de „Wickrath Kalender“.

Johann Froitzheim, ein Wickrathener Maler

Es war sein Lebenstraum – Maler werden. Schon sein älterer Bruder Heinrich hatte diesen Weg beschritten. Deshalb verbot der Vater, Anstreichermeister in Wickrath, dem jüngeren Sohn Johann nach seiner Ausbildung zum Dekorationsmaler an der Düsseldorfer Kunst- und Gewerbeschule das weitere Kunststudium, obwohl seine Lehrer ihn für hochbegabt hielten. „Wer soll dann dat wirke donn?“, fragte der Vater und Johann musste sich fügen. Gemalt hat er dennoch, und seine Motive fand er in

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Titelseite

und um Wickrath. So entstanden von etwa 1918 bis in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts zahlreiche Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen – Impressionen in Nachfolge der Düsseldorfer Schule. Ein Großteil dieser hervorragenden Arbeiten zeigen Stillleben und Wickrathener Landschafts- und Ortsansichten aus dieser Zeit. Die Exponate wurden von seiner Wickrathener Enkelin Gabi Froitzheim liebevoll gesammelt und dem Heimat- und Verkehrsverein für seine diesjährigen Adventsausstellung zur Verfügung gestellt. Die Öffnungszeiten sind jeweils am Samstag, 16. Dezember und Sonntag, 17. Dezember, von 13.00 bis 17.00 Uhr im Nassauer Stall im Schloss Wickrath. Zum Ausklang am 17. Dezember, spielt um 16.00 Uhr der Mönchengladbacher Musiker Manfred Heinen (Jazzakkordeon).



Reproduktion aus der Sammlung Gabi Froitzheim

Die Familie Spier und die Wickrathener Lederfabrik

Mit der Insolvenz der Wickrathener Lederfabrik im Jahr 1990 endete die 130-jährige Geschichte des für Wickrath bedeutsamsten Industriebetriebs. Zu ihren besten Zeiten bot der Betrieb mehr als 500 Beschäftigten ein gutes Auskommen und einen sicheren Arbeitsplatz.

Wie bei so vielen Betriebsschließungen verschwand die Erinnerung an diesen damals wichtigsten Wickrathener Betrieb, der mit seinen Gebäuden das Ortsbild prägte und das Wirtschaftsleben mitbestimmte. Firmenunterlagen sind wie so häufig in solchen Fällen nicht mehr zugänglich oder vernichtet. Die Gebäude werden abergerissen oder stark verändert, die Beschäftigten in alle Winde zerstreut und es sind andere Dinge bei Firmenschließungen wichtiger als eine Weidergabe der Firmenakten an Archive.

In Erinnerung bleiben sollte im Fall der Wickrathener Lederfabrik aber nicht nur die Firmenhistorie, sondern besonders die Geschichte der Familie Spier, zu der der beispielhafte Aufstieg eines Unternehmers in der Gründerzeit des 19. Jahr-

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung vorheriger Seite

hunderts, die erfolgreiche Fortsetzung seiner Arbeit durch die Nachkommen und deren Schicksal im Holocaust gehören. Die vom Ehepaar Klaus und Ulrike Krüner im Dezember 2016 im Nassauer Stall präsentierte Ausstellung „Die Familie Spier und die Wickrathener Lederfabrik“ zog zahlreiche Besucher an und zeigte, dass das Interesse an diesem Teil der Wickrathener Geschichte immer noch groß ist. Das Ehepaar Krüner hat mit seiner eigenen umfangreichen Sammlung zur Firma und der Familie Spier, Unterlagen aus dem Stadtarchiv und Dokumenten und Erinnerungen der Nachkommen der Familie Spier einen Bildband mit zahlreichen Abbildungen und Dokumenten verfasst, der die Erinnerung an ein vergangenes Kapitel der Wickrathener Industriegeschichte und damit verbunden an das alte und heutige Wickrath erhalten soll.

Das Buch wird auf der Ausstellung mit Adventskaffee des HuVV Wickrath am 16. und 17.12.2017 im Nassauer Stall vorgestellt und kann dort auch erworben werden. Klaus und Ulrike Krüner: „Die Familie Spier und die Wickrathener Lederfabrik“ ISBN 978-3-9818042-1-8. Das großformatige Buch umfasst 148 Seiten und ist zum Preis von 15 Euro beim Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. zu erhalten.

Wickrath: Gedenkfeier zum Volkstrauertag



WE: Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt alljährlich zur Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages ein. In seiner diesjährigen Rede bedankte sich HuVV-Vorsitzender Uli Mones bei den Teilnehmern: „Mit Ihrer Anwesenheit zeigen Sie, dass Ihnen dieser Tag wichtig ist!“

In seiner Rede betonte er: „Besonders wichtig ist es mir und gerade deshalb haben wir uns auch heute hier versammelt, dass unsere Jugend in besonderer Weise angesprochen wird. Wir müssen sie mit der Mahnung der Kriege und des Terrors, deren Folgen und der vielen Toten und Opfer sensibel machen für gefährliche gesellschaftliche Entwicklungen, vor der Verharmlosung von Gewalt, für die Achtung des menschlichen Lebens. Nichts wäre schlimmer als die Tatsache, dass unsere nachfolgenden Generationen vergessen, was in Deutschland vor Jahren passiert ist. Deshalb dürfen wir nie aufhören, die Bilder des Grauens wachzuhalten, nie aufhören, die Demut vor dem Leben anderer ins Gewissen aller zu rufen.“

Deshalb freut es den Heimat- und Verkehrsverein Wickrath ganz besonders, dass Schülerinnen und Schüler unserer Realschule die Feier seit einigen Jahren durch ihre Mitwirkung unterstützen.“



Das Ehepaar Krüner hat mit seiner eigenen umfangreichen Sammlung zur Firma und der Familie Spier, Unterlagen aus dem Stadtarchiv und Dokumenten sowie Erinnerungen der Nachkommen der Familie Spier einen Bildband mit zahlreichen Abbildungen und Dokumenten verfasst, der die Erinnerung an ein vergangenes Kapitel der Wickrathener Industriegeschichte und damit verbunden an das alte und heutige Wickrath erhalten soll.

Der neue Bildband wird während der Ausstellung mit Adventskaffee des HuVV Wickrath am 16. und 17. Dezember im Nassauer Stall vorgestellt und zum Verkauf angeboten.

Klaus und Ulrike Krüner: „Die Familie Spier und die Wickrathener Lederfabrik, ISBN 978-3-9818042-1-8. Das Buch umfasst 148 Seiten und ist zum Preis von 15 Euro beim Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zu erhalten.“



WICKRATH > KULTUR

27.11.2017 | Von: Redaktion

Die Familie Spier und die Wickrath Lederfabrik

Mit der Insolvenz der Wickrath Lederfabrik im Jahr 1990 endete die 130-jährige Geschichte des für Wickrath bedeutsamsten Industriebetriebs. Zu ihren besten Zeiten bot der Betrieb mehr als 500 Beschäftigten ein gutes Auskommen...



WICKRATH > KULTUR

26.11.2017 | Von: Redaktion

Johann Froitzheim, ein Wickrath Maler

Es war sein Lebenstraum – Maler werden. Schon sein älterer Bruder Heinrich hatte diesen Weg beschritten. Deshalb verbot der Vater, Anstreichermeister in Wickrath, dem jüngeren Sohn Johann nach seiner Ausbildung zum...

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. wünscht Ihnen Frohe Weihnachten und ein tradidliches 2018!

Unterstützen Sie unsere Arbeit und werden Sie Mitglied! Informieren Sie sich: Tel.: 02166-56602 und 53835

Unsere traditionellen Neujahresgespräche finden statt am Sonntag, 14. Januar 2018, um 11 Uhr im Nassauer Stall von Schloß Wickrath. Wir freuen uns auf Sie!

www.Heimatverein-Wickrath.de



Tanzsternen schmückten Wickrath Weihnachtsbaum

Die Mädchen der Wickrath Kinder- und Jugendgarde schmückten in diesem Jahr den von mgmg aufgestellten Weihnachtsbaum am Lindenplatz. Mit Feuereifer verschönernten die Mädchen mit selbstgebastelten Päckchen den Baum. Die Idee dazu hatte der Vorsitzende des Wickrath Heimatvereins, Uli Mones, und fand in der Leiterin der Kinder- und Jugendgarde der Wickrath Kreuzherren, Kerstin Kochanski, sofort eine begeisterte Mitstreiterin. Leitern, um die Päckchen auch höher zu hängen, stellten spontan die Leiterin des Gemeindefadens, Frau Volgt, und der Inhaber der Apotheke am Lindenplatz, Herr Dr. Holz, zur Verfügung, die ebenfalls tatkräftig mithalf. So hatten 13 Mädels mit ihrer Trainerin Bianca Tuchoiski einen Riesenspaß. Kerstin Kochanski und Uli Mones stellten zufrieden fest, dass die Vereinszusammenarbeit in Wickrath klappt.

Uli Mones SPD Wickrath

Nach der Ausstellung jetzt das Buch: „Die Familie Spier und die Wickrath Lederfabrik“

Die vom Ehepaar Klaus und Ulrike Krüner im Dezember 2016 im Nassauer Stall präsentierte Geschichtskreis-Ausstellung „Die Familie Spier und die Wickrath Lederfabrik“ zog zahlreiche Besucher an und zeigte, dass das Interesse an diesem Teil der Wickrath Geschichte immer noch groß ist. Das Ehepaar Krüner hat mit seiner eigenen umfangreichen Sammlung zur Firma und der Familie Spier, Unterlagen aus dem Stadtarchiv und Dokumenten und Erinnerungen der Nachkommen der Familie Spier nun einen Bildband mit zahlreichen Abbildungen und Dokumenten verfasst, der die Erinnerung an ein vergangenes Kapitel der Wickrath Industriegeschichte und damit verbunden an das alte und heutige Wickrath erhalten soll. Das großformatige Buch „Die Familie Spier und die Wickrath Lederfabrik“ umfasst 148 Seiten und ist ab sofort beim Heimat- und Verkehrsverein Wickrath erhältlich. Mit der Insolvenz der Wickrath Lederfabrik im Jahr 1990 endete die 130-jährige Geschichte des für Wickrath bedeutsamsten Industriebetriebs. Zu ihren besten Zeiten bot der Betrieb mehr als 500 Beschäftigten ein gutes Auskommen und einen sicheren Arbeitsplatz.



Tip: Das Buch kann auch bei der Adventsausstellung am kommenden Wochenende im Nassauer Stall erworben werden.

Wie bei so vielen Betriebsschließungen verschwindet die Erinnerung an diesen damals wichtigsten Wickrath Betrieb, der mit seinen Gebäuden das Ortsbild prägte und das Wirtschaftsleben mitbestimmte. Firmenunterlagen sind wie so häufig in solchen Fällen nicht mehr zugänglich oder vernichtet. Die Gebäude werden abgerissen oder stark verändert, die Beschäftigten in alle Winde zerstreut und es sind andere Dinge bei Firmenschließungen wichtiger als eine Weitergabe der Firmenakten an Archive. In Erinnerung bleiben soll im Fall der Wickrath Lederfabrik aber nicht nur die Firmenhistorie, sondern besonders die Geschichte der Familie Spier, zu der der beispielhafte Aufstieg eines Unternehmers in der Gründerzeit des 19. Jahrhunderts, die erfolgreiche Fortsetzung seiner Arbeit durch die Nachkommen und deren Schicksal im Holocaust gehören. Mit dieser Neuerscheinung setzt der HuVV in hervorragender Weise die Reihe seiner jüngst herausgegebenen Druckwerke fort: 2013 „Der Wasserturm“ (Wöstemeyer), 2014 „Das Rhein. Landgestüt“ (Krüner) und 2016 „Wir in Wickrath“ (Wöstemeyer). **Info:** Klaus und Ulrike Krüner, „Die Familie Spier und die Wickrath Lederfabrik“ (ISBN 978-3-9818042-1-8). Das großformatige Buch umfasst 148 Seiten und ist für 15 € beim Heimat- und Verkehrsverein Wickrath erhältlich. *PM / hgwo*



Die Eheleute Ulrike und Klaus Krüner während ihrer Spier-Ausstellung im Dezember 2016. Foto (Archiv): hgwo



„Lokustüren streichen – das ist mein Leben“

Ausstellung „Johann Froitzheim – ein Wickrath Maler“

Bilder von Johann Froitzheim

Wickrath. Der Heimatverein Wickrath zeigt noch heute eine heimatkundliche Ausstellung mit Adventskaffee im Nassauer Stall des Wickrath Schloßes. Von 13 bis 17 Uhr werden Bilder des Wickrath Malers Johann Froitzheim gezeigt. Froitzheim malte von etwa 1918 bis in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts zahlreiche Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen – Impressionen in Nachfolge der Düsseldorfer Schule. Ein Großteil dieser Arbeiten zeigen Stilleben und Wickrath Landschafts- und Ortsansichten aus dieser Zeit. Zum Ausklang der Ausstellung spielt der Mönchengladbacher Musiker Manfred Heinen um 16 Uhr Impressionen auf dem Jazzakkordeon.

Ausstellung des Heimatvereins Wickrath

(dola) Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath veranstaltet am Wochenende, 16. und 17. Dezember, eine heimatkundliche Ausstellung mit Adventskaffee. Ausgestellt werden Werke des Wickrath Malers Johann Froitzheim. Die Ausstellung findet jeweils von 13 bis 17 Uhr im Nassauer Stall von Schloss Wickrath statt. Am Sonntag tritt Manfred Heinen mit seinem Jazzakkordeon auf.

„Lokustüren streichen – das ist mein Leben“ Ausstellung „Johann Froitzheim – ein Wickrath Maler“

von Heinz-Gerd Wöstemeyer

Er malte für sein Leben gern; sein Lebenstraum Maler zu werden erfüllte sich indes nie. Johann Froitzheim (1877 – 1970) war Anstreicher von Beruf und litt darunter, seiner wahren Berufung nicht nachgehen zu können. „Lokustüren streichen, das ist mein Leben; mehr hat man mir nicht erlaubt“, schoss es in bitterem Ton aus ihm heraus, wenn er wieder mal von Depressionen gequält wurde. Trotz seiner hohen Begabung musste sich Johann Froitzheim damit begnügen, ein Freizeitmaler zu sein. Der Qualität und Besonderheit seiner Werke tat dies keinen Abbruch. Die Liebe zu seiner Heimat spiegelt sich in zahlreichen Motiven des Wickrath Landes wider. Die diesjährige Heimatausstellung des Wickrath Geschichtskreises im HuVV widmet sich seinem bislang unveröffentlichten Schaffen am Samstag, 16. und Sonntag, 17. Dezember im Nassauer Stall; geöffnet ist jeweils von 13 bis 17 Uhr. Zum Ausklang am 17. Dezember spielt der Mönchengladbacher Musiker Manfred Heinen um 16 Uhr Jazz „Impressionen“ auf dem Akkordeon.



Norbert Degen von Wickrath HuVV und Gabriele Froitzheim mit Johann Froitzheims „Sommerblumenstrauß“ aus dem Jahr 1947. Foto: hgwb

Johann Froitzheims künstlerische Begabung zeigte sich schon früh und so besuchte er ebenso wie sein älterer Bruder Heinrich nach einer Anstreicherlehre im Betrieb seines Vaters die Kunst- und Gewerbeschule in Düsseldorf. Dort wurde er zum Dekorationsmaler ausgebildet, doch während sein Bruder ein darauf aufbauendes Studium zum Kunst- und Kirchenmaler absolvierte und abschließen durfte, blieb Johann das Kunststudium versagt. Er sei hochbegabt, hatten Johanns Lehrer ihrem geliebten Schüler in Düsseldorf bescheinigt, doch sein Vater, der Wickrath Malermeister Johann Froitzheim sen., reagierte ablehnend:

„Wer soll dann dat wirke donnt?“, sagte er knapp. Es half nichts, Johann musste sich fügen.

„Ein traunges Schicksal“, findet Enkelin Gabriele Froitzheim aus Wickrath. Die 69-Jährige hat ihren Großvater noch viele Jahre persönlich erlebt. Sie ist Initiatorin der Ausstellung, die ihr eine Herzensangelegenheit ist. Jede freie Minute habe ihr Großvater mit der Malerei verbracht, sagt sie. „Er liebte seine Heimat und suchte sich seine Motive in und um Wickrath“, so Gabriele Froitzheim. „Von etwa 1918 bis in die 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts hat er zahlreiche Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen geschaffen; ein Großteil dieser hervorragenden Arbeiten zeigen Stillleben und Wickrath Landschafts- und Ortsansichten.“ Viele seiner Werke fristeten über Jahrzehnte ein Dasein auf dem Speicher des Wohnhauses an der Straße Markt 3, heute Klosterstraße 4. Dort hatten Johann und seine Ehefrau Lenchen ein Geschäft für Maler- und Anstreicherbedarf gehabt, das von der Ehefrau geführt wurde. Die Werkstatt im Hinterhaus benutzte Johann in seiner raren Freizeit als Atelier. Mit den Bildern vom Speicher und aus Erbschaften von seinen Brüdern habe



Der Wickrath „Wolkenkräzer“ (Bild entstand um 1927)



Gewitterstimmung mit Blick auf die Wickrath Kirche und das Klostergebäude (undatiert)



Niers-Aue mit Pappeln.



Verschneiter Weg am Priorshof (1942)

ich nach und nach eine umfangreiche Sammlung zusammengetragen, die mir sehr viel bedeutet“, erzählt Gabriele Froitzheim. Von ihren Bildern trennen könne sie sich nicht, ergänzt die pensionierte Gymnasiallehrerin. Schon vor Jahren habe sie die Idee gehabt, die Bilder auszustellen und so einem größeren Publikum zu präsentieren, aber nie sei Zeit dafür geblieben und sie habe auch nicht gewusst, wie sie es habe angehen sollen. „Ich wollte, dass die Werke meines Großvaters zumindest nach seinem Tod eine Würdigung erfahren, die ihnen zusteht“, sagt Gabriele Froitzheim. Durch die gemeinsame Arbeit bei der Wickrath Flüchtlingshilfe lernte sie Norbert Degen vom Vorstand des HuVV kennen und bekam Kontakt zum Wickrath Geschichtskreis. „Bei der dortigen Vorstellung meiner Idee kam es mir vor, als habe ich offene Türen eingetrennt; alle Sitzungs-Teilnehmer waren begeistert und stimmten dem Ausstellungsthema zu“, freut sie sich. Ergänzend zu den Gemälden werden auch Schriftstücke und Studien aus der Zeit in der Kunst- und Gewerbeschule in Düsseldorf zu sehen sein sowie persönliche Utensilien.



Pferdestudien



Die Bleistiftzeichnung zeigt Johanns Ehefrau Lenchen kurz vor ihrem Tod im Jahr 1947

Zudem sind drei Werke von Johanns Bruder Heinrich ausgestellt. Ein Ausstellungskatalog zur Ausstellung liegt aus und ist käuflich zu erwerben. Reproduktionen: hgwb/jrjs.

HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN WICKRATH e. V.
Johann Froitzheim – Ein Wickrath Maler
Heimatverein-Wickrath.de



Heimatkundliche Ausstellung mit Adventskaffee Nassauer Stall, Schloss Wickrath

4. Heimatausstellung mit Adventskaffee im Nassauer Stall

UR- Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath stellt am Samstag, dem 16. und Sonntag, dem 17. Dezember (4. Advent) von 13 bis 17 Uhr im Nassauer Stall Bilder des Wickrath Malers Johann Froitzheim aus und wird dazu Adventskaffee anbieten. Am Sonntag ab 16 Uhr wird Man-

de. Seine Lehrer rieten ihm, eine künstlerische Laufbahn anzustreben. Doch der Vater erteilte ihm dazu keine Erlaubnis. Er musste im elterlichen Handwerksbetrieb als Anstreicher zu arbeiten. Darunter litt er sein ganzes Leben. So konnte er nur in seiner knapp bemessenen Freizeit Ölbilder



fred Heinen zudem Jazzakkordeon spielen. Johann Froitzheim (1877 bis 1970) wollte, wie schon sein älterer Bruder Heinrich, Kunstmaler werden. Er zeigte ebenfalls starke künstlerische Begabung. Von Jugend auf zeichnete und malte er alles, was ihm vor die Augen kam: die Hühner im Hof, andere Tiere, Gegenstände seiner Umgebung. Als junger Mann besuchte er allabendlich Kurse auf der Düsseldorfer Kunstgewerbeschule, wo seine große Begabung erkannt wur-

und auch Aquarelle schaffen, die Wickrath Ansichten, Stillleben aber auch Eigenbildnisse zeigen. Zwei von seinem Bruder Heinrich gemalte Werke werden auch im Nassauer Stall gezeigt. Die Bilder zur Ausstellung werden von Enkelin des Künstlers Gabriele Froitzheim zur Verfügung gestellt. Sie konnte auch arrangieren, dass der mit ihr befreundete Jazz-Musiker Manfred Heinen sein Können in der Ausstellung am 4. Advent unter Beweis stellt. Foto: G. Froitzheim

Die Familie Spier und die Wickrath Lederfabrik

Mit der Insolvenz der Wickrath Lederfabrik im Jahr 1990 endete die 130-jährige Geschichte des für Wickrath bedeutsamsten Industriebetriebs. Zu ihren besten Zeiten bot der Betrieb mehr als 500 Beschäftigten ein gutes Auskommen und einen sicheren Arbeitsplatz. In Erinnerung bleiben soll im Fall der Wickrath Lederfabrik sowohl die Firmenhistorie als auch die Geschichte der Familie Spier, zu der der beispielhafte Aufstieg eines Unternehmers in der Gründerzeit des 19. Jahrhunderts, die erfolgreiche Fortsetzung seiner Arbeit durch die Nachkommen und deren Schicksal im Holocaust gehören. Das Ehepaar Klaus und Ulrike Krüner hat mit seiner eigenen umfangreichen Sammlung zur Firma und der

Familie Spier, Unterlagen aus dem Stadtarchiv und Dokumenten und Erinnerungen der Nachkommen der Familie Spier einen Bildband mit zahlreichen Abbildungen und Dokumenten verfasst, der die Erinnerung an ein vergangenes Kapitel der Wickrath Industriegeschichte und damit verbunden an das alte und heutige Wickrath erhalten soll. Das Buch wird auf der Ausstellung mit Adventskaffee des Heimat und Verkehrsvereins Wickrath (Herausgeber) am 16. und 17.12. im Nassauer Stall vorgestellt und kann dort auch erworben werden.



„Die Familie Spier und die Wickrath Lederfabrik“ [ISBN 978-3-9818042-1-8]. Das großformatige Buch umfasst 148 Seiten und kostet 15 €.

ALLEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN WÜNSCHEN WIR EIN SCHÖNES WEIHNACHTSFEST

Herzliche Einladung zu unseren Neujahrsgesprächen am 14. Januar 2018 um 11 Uhr im Nassauer Stall

HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN WICKRATH e.V.